



GESCHÄFTSBERICHT  
20**16/17**



Vorwort des Präsidenten	4		
Vorwort der Vorstände	6		
<b>1:0 Sport</b>	<b>8</b>	<b>5:0 Organisation</b>	<b>48</b>
1:1 Saisonrückblick Tipico Bundesliga	10	5:1 Aufsichtsrat	50
1:2 Saisonrückblick Sky Go Erste Liga	12	5:2 Senat 1	50
1:3 Auszeichnungen	14	5:3 Senat 2	51
1:4 Österreicher-Topf	16	5:4 Senat 3	52
1:5 Samsung Cup	18	5:5 Senat 5	53
1:6 Internationale Wettbewerbe	20	5:6 Protestkomitee	54
1:7 Der Weg zur neuen Liga	22	5:7 Ethikkomitee	54
		5:8 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	55
		5:9 Organigramm der Geschäftsstelle	56
<b>2:0 Fans</b>	<b>26</b>	<b>6:0 Kommunikation</b>	<b>58</b>
2:1 Zuschauerzahlen Tipico Bundesliga	28	6:1 Partner & Aktivitäten	60
2:2 Zuschauerzahlen Sky Go Erste Liga	29	6:2 Medien der Bundesliga	64
2:3 Fan-Aktionen	30	6:3 bundesliga.at	66
2:4 Fan-Kommunikation	31	6:4 Design	67
		6:5 Medienwerte	68
		6:6 TV-Verteilungsschlüssel	70
<b>3:0 Infrastruktur</b>	<b>32</b>	6:7 NADA Austria	72
3:1 Die Infrastruktur-Offensive	34	6:8 CSR	73
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	35		
3:3 Infrastruktur-Monitoring	36	Partner	74
		Impressum	75
		Zeitleiste	76
<b>4:0 Finanzen</b>	<b>38</b>		
4:1 Finanzbericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	40		
4:2 Finanzbericht der BLM Marketing und Event GmbH	43		
4:3 Bericht des Abschlussprüfers	46		
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-Sportförderungsfonds	47		



*Die Saison 2016/17 war geprägt von historischen Bestmarken, denkwürdigen Überraschungen, großen Fortschritten in der Infrastruktur-Offensive und wegweisenden Entscheidungen in Sachen Ligareform und TV-Vertrag.*

Am Ende jubelte der FC Red Bull Salzburg. Zum vierten Mal in Folge durften die Mozartstädter Ende Mai den Meisterteller in den Salzburger Nachthimmel stemmen. Eine historische Leistung – vier Titelgewinne in Serie waren zuvor nur der Wiener Austria Ende der 70er-, Anfang der 80er-Jahre gelungen.

In der Meisterfrage herrschte also Kontinuität, aber auf dem Weg dorthin haben wir eine spannende Meisterschaft mit vielen Überraschungselementen erlebt. Sei es der SK Puntigamer Sturm Graz, der eine schon lange nicht mehr erlebte Euphorie in der Steiermark entfachte, oder der CASHPOINT SCR Altsch, der als erstes Vorarlberger Team die Tabellenführung in der Tipico Bundesliga übernehmen und auch an der Spitze überwintern konnte, während einige Kilometer weiter der SC Austria Lustenau den Herbstmeistertitel in der Sky Go Ersten Liga feiern konnte. Auch dass sich beispielsweise der SK Rapid Wien lange Zeit im hinteren Feld der Tabelle abmühen und die SV Guntamatic Ried schlussendlich den Gang in die Sky Go Erste Liga antreten musste, während der Lokalrivale LASK nach fünf Jahren in die höchste Spielklasse zurückkehrte, zeigt, wie unberechenbar der Fußball ist. Dies wurde auch von den Zuschauern honoriert. Erstmals seit fünf Jahren übersprang der Zuschauerschnitt wieder die 7.000er-Marke und gleich sieben von zehn Klubs konnten steigende Besucherzahlen verzeichnen. Eine schöne Entwicklung, die auch in Zukunft anhalten soll.

#### **INTERNATIONALE AUSRUFZEICHEN**

International konnte der österreichische Fußball mit gleich drei Klubs in der Gruppenphase der UEFA Europa League aufzeigen. Dies war zuletzt vor fünf Jahren der Fall und ist ein sehr schöner Erfolg, auch wenn dieses Mal leider keines unserer Teams international überwintern konnte. Für noch größere Schlagzeilen sorgte die U19 des FC Red Bull Salzburg, die



sensationell die UEFA Youth League gewinnen konnte und am Weg zum Titel das „Who is Who“ des internationalen Fußballs besiegt hat. Manchester City, Paris Saint-Germain, Atletico Madrid, FC Barcelona und Benfica Lissabon hatten gegen die jungen Salzburger das Nachsehen – ein sensationeller Erfolg für den FC Red Bull Salzburg und den gesamten österreichischen Fußball.

Weiter große Fortschritte gibt es im Bereich unserer 2013 ausgerufenen Infrastruktur-Offensive zu verzeichnen. Das bisher sichtbarste Zeichen dieser Entwicklung haben wir mit der Eröffnung des Allianz Stadions des SK Rapid zu Saisonbeginn erlebt. In Hütteldorf ist damit die neue Benchmark in Sachen Infrastruktur entstanden. Weiters freuen wir uns, wenn die Austria im Sommer 2018 in eine runderneuerte Generali-Arena zurückkehrt. Der stimmungsvolle Spatenstich im Herbst 2016 hat bereits einen Vorgeschmack darauf gegeben, wie viel violettes Herz in diesem Stadionprojekt steckt. In Graz und Altschach wird gebaut und die Planungen in Wiener Neustadt, Lustenau und Linz werden immer konkreter. Die mittlerweile 150 Millionen Euro schwere Infrastruktur-Offensive hat voll Fahrt aufgenommen und ist einer der Pfeiler, auf dem die zukünftigen Erfolge des österreichischen Fußballs gebaut werden sollen.

#### REFORM: SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSS

Ein weiterer ist das moderne und spannende Ligenformat, für das sich die Klubs Anfang Dezember 2016 entschieden haben. Unter Einbeziehung aller Stakeholder wurde gemeinsam ein neues Format erarbeitet, das Spannung vom Anfang bis zum Schluss garantiert. Die Arbeit an der Zukunft des österreichischen Fußballs hört damit aber nicht auf, wir wollen gemeinsam mit dem ÖFB und den Landesverbänden ein neues, leistungsorientiertes System schaffen, das

die Anzahl der Klubs in den ersten drei Spielklassen verringert, die Pyramide so verschlankt und gezieltere Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für maximal 50 Klubs oberhalb der Landesligen schafft.

#### SOLIDARITÄT UND LEISTUNG

Der Spagat zwischen Solidarität und Leistungsprinzip ist uns beim Verteilungsschlüssel für die TV-Erlöse ab der Saison 2018/19 gelungen. Mit einer leistungsorientierteren Ausschüttung als bisher werden die Klubs für sportliche Erfolge und hohe Zuschauerzahlen belohnt. Durch die Beibehaltung des Sockelbetrages wird das Solidaritätsprinzip innerhalb der Liga weiter gelebt, durch den Österreicher-Topf der Einsatz junger, heimischer Spieler weiterhin gefördert. Durch den Mix aus Leistung und Solidarität haben die Klubs sowohl Planungssicherheit als auch einen Leistungsanreiz.

Die positive Entwicklung der Liga findet auch am Sponsorenmarkt Resonanz. Mit Tipico und Toyota haben zwei bestehende Partner ihre Sponsorings verlängert und mit LG Electronics und der NADA Austria konnten wir zwei neue Partner begrüßen.

Wenn wir diese Entwicklung mit harter Arbeit, großen Reformen und gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben, bin ich überzeugt, dass wir in wenigen Jahren auf die Saison 2016/17 als eine Spielzeit zurückblicken werden, in der mit wichtigen Entscheidungen das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft des österreichischen Fußballs gebaut wurde.

**Hans Rinner**

Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga



*Die Saison 2016/17 war eine richtungsweisende für den österreichischen Profifußball. Sowohl am als auch abseits des grünen Rasens gab es Meilensteine und Entscheidungen, mit welchen der Weg in eine spannende Zukunft beschritten wurde.*

Die ersten Erinnerungen an die Saison 2016/17 gebühren den sportlichen Erfolgen, die in beiden Leistungsstufen und auch international omnipräsent waren. Der FC Red Bull Salzburg feierte mit seinem vierten Double in Folge einen noch nie dagewesenen Höhepunkt des österreichischen Fußballs. Eine Spielklasse darunter schrammte der LASK mit 77 Punkten nur knapp am 80-Punkte-Rekord des SKN St. Pölten aus der Vorsaison vorbei, feierte damit aber einen klubinternen Rekord und – viel wichtiger – die Rückkehr in die höchste Spielklasse.

Es wurden auch erfolgreich Punkte für die UEFA-5-Jahres-Wertung gesammelt. Von den vier internationalen Startern erreichten mit FC Red Bull Salzburg, SK Rapid und FK Austria Wien gleich drei die Gruppenphase der Europa League, während die Admira sich zwar in der dritten Qualifikationsrunde geschlagen geben musste, dabei aber ebenso wichtige Punkte erspielte. Insgesamt wurden 7.375 Punkte auf das heimische Punktekonto verbucht, was Platz 12 in der saisonalen 5-Jahres-Wertung der UEFA bedeutete und einen Trend erkennbar machte, der sich auch aktuell fortsetzt. Dieser Blick in die sportliche Zukunft ist nicht zuletzt auch aufgrund des phänomenalen Triumphs der jungen Salzburger in der UEFA Youth League ein vielversprechender.

### **MIT MUT ZU NEUEM KONKURRENZFÄHIG BLEIBEN**

Ebenso, wie die Spieler am Feld alles gegeben haben, um der viel besagten und immer weiter aufgehenden Schere im europäischen Profifußball entgegenzuwirken, erfolgten auch abseits des Grüns Weichenstellungen und ligainterne Entscheidungen über die Zukunft des österreichischen Profifußballs.

Dabei waren zwei zentrale Themen bestimmend, die ab der Saison 2018/19 den österreichischen Profifußball in entscheidende Bahnen lenken werden: die Ligareform und die Vergabe der Bewegtbildrechte.

Nach dem Beschluss für die Struktur 12/16 galt es in der ersten Saisonhälfte, den besten Spielmodus für die höchste Spielklasse zu finden. Unterstützt durch die renommierte Firma Hypercube wurde nach zahlreichen Gesprächen mit Stakeholdern wie Klubs, Medien und Fans im Dezember 2016 ein Modus beschlossen und präsentiert, der Spannung bis zum Schluss verspricht und Steigerungen in den Bereichen „Zuschauer“, „Vermarktungserlös“ und „TV-Einnahmen“ erwarten lässt.

Abseits des Rampenlichts war ein wesentlicher Arbeitsauftrag, der aus der Reform resultierte, sämtliche Bestimmungen auf die neue Struktur anzupassen. Auf welchem hohem Niveau sich die Bestimmungen der Bundesliga bewegen, zeigt auch die OGH-Entscheidung im März 2017, wonach die Klage von SK Austria Klagenfurt auf Aufhebung eines Schiedsspruchs im Lizenzverfahren für die Saison 2016/17 abgewiesen wurde.

### **BEWEGTBILDRECHTE UND VERTEILUNGSSCHLÜSSEL**

Eine wichtige Einnahmequelle für alle Klubs sind die Anteile aus den zentral vergebenen Bewegtbildrechten, deren aktuelle Periode im Juni 2018 enden wird. Demgemäß galt es, die Ausschreibung der medialen Rechte ab 2018/19 höchst professionell vorzubereiten sowie einen neuen finanziellen Aufteilungsmechanismus für diese neue Periode zu implementieren, der leistungsorientierter als bisher verteilt und die Kriterien „Sportlicher Erfolg“ und „Zuschauer“ aufwertet.

Dazu wurde von Seiten der BL-Geschäftsstelle im September 2016 ein umfangreicher Prozess gestartet, der trotz der schwierigen Marktsituation in Österreich einen erfolgreichen Abschluss finden wird.

### **INFRASTRUKTUR & KARTENPREISE**

Ebenfalls erfolgreich wurde zu Saisonbeginn ein infrastruktureller Meilenstein erreicht: 2016/17 war die erste Saison mit flächendeckenden Rasenheizungen in der höchsten Spielklasse. Weitere Schritte wurden bereits sechs Monate danach gesetzt. So wurden unter anderem die Anhebung der Mindestkapazitäten auf 5.000 Zuschauer und mindestens 4.000 gedeckte Steh- und Sitzplätze sowie die Einführung eines verpflichtenden Infrastrukturverantwortlichen ab 2018/19 beschlossen.

Denn eine ordentliche Infrastruktur mit entsprechendem Komfort für die Zuseher ist für jeden Klub die Basis zum Erfolg. Umso erfreulicher war, dass in der Saison 2016/17 gleich zwei Neubauten im Fokus standen: Einer wurde in Hütteldorf feierlich eröffnet, zum anderen erfolgte am Verteilerkreis der Spaten-



stich. Gebaut und investiert wurde jedoch vom Rheintal bis zum Neusiedlersee. Bereinigt um die Wiener Neubauten investierten die Klubs in dieser Saison insgesamt vier Millionen Euro in die Infrastruktur, wovon eine Million aus dem Infrastruktur- und Sicherheitstopf der Bundesliga beigesteuert wurde.

Gerecht wurde man den Ansprüchen der Fans auch mit den Anstrengungen, die im April 2017 in einer einheitlichen Regelung für Höchstpreise in den Gästefan-Sektoren resultierten und somit auf die Bedürfnisse der treuesten der treuen Fans, den Auswärtsfahrern, abgestimmt sind. Ergänzend zur Infrastruktur und dem sportlichen Erfolg sind solche Maßnahmen wichtige Mosaiksteine in der Zuschauergewinnung.

#### RELAUNCH DER MARKE „BUNDESLIGA“

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit liegt in der Erhöhung der Zuschauerattraktivität und der optimierten Präsentation der Marke „Bundesliga“ in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten standen ein umfassender Marken-Relaunch samt neuem Corporate Design sowie der Ausbau der Kommunikationskanäle. Zusätzlich zu dem Bundesliga-Logo erstrahlten sowohl die neue und verbesserte Homepage als auch das BL-Journal, welches erstmals viermal pro Saison erschien, in neuem Glanz.

Darüber hinaus wurden Aktivierungsmaßnahmen für die Klubs umgesetzt, interaktive Projekte wie das Schiri-Quiz organisiert und Vorbereitungen der markentechnischen (Neu-)Positionierung der beiden Spielklassen ab 2018/19 getroffen. Gänzlich neue

und innovative Wege wurden im März beschritten, als mit der eBundesliga der erste offizielle eSports-Bewerb eines österreichischen Sportverbandes angekündigt wurde.

#### WIRTSCHAFTLICHE KONTINUITÄT

Wirtschaftlich zeigte sich für die Österreichische Fußball-Bundesliga in der Saison 2016/17 ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von +47.997,- Euro. Das Eigenkapital belief sich in der Bilanz um 30. Juni 2017 auf 4,7 Millionen Euro – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 70 Prozent. Ebenso gesund zeigt sich die Gesellschaft der Bundesliga „BLM Marketing und Event GmbH“, wo ein Jahresergebnis in Höhe von +35.850,- Euro und ein Eigenkapital von 2,4 Millionen Euro bei einer Quote von 50 Prozent erzielt wurden. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis und ist für die Zukunft auf und abseits des grünen Rasens optimal gerüstet.

**Christian Ebenbauer**  
Vorstand der  
Österreichischen  
Fußball-Bundesliga

**Reinhard Herovits**  
Vorstand der  
Österreichischen  
Fußball-Bundesliga





# SPORT

Inhalt
1.0
2.0
3.0
4.0
5.0
6.0



# 73 Siege

in der Tipico Bundesliga wurden nur mit einem Tor Unterschied eingefahren –  
erstmalig so viele in der 3-Punkte-Ära.

# 5 torlose Spiele

gab es in dieser Saison in der Tipico Bundesliga –  
die wenigsten der 3-Punkte-Ära.

# 81 Punkte

holte Meister FC Red Bull Salzburg –  
neuer klubinterner Rekord.

# 0 Heim-Niederlagen

musste der LASK hinnehmen –  
zuletzt gelang das Austria Lustenau in der Saison 2004/05.

# Meister 2016/17 Tipico Bundesliga



Rang	Klub	Spiele gespielt	Siege	Un- entschieden	Nieder- lagen	Tore erzielt	Tore erhalten	Tor- differenz	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	36	25	6	5	74	24	50	81
2	FK Austria Wien	36	20	3	13	72	50	22	63
3	SK Puntigamer Sturm Graz	36	19	3	14	55	39	16	60
4	CASHPOINT SCR Altach	36	15	8	13	46	49	-3	53
5	SK Rapid Wien	36	12	10	14	52	42	10	46
6	FC Flyeralarm Admira	36	13	7	16	36	55	-19	46
7	SV Mattersburg	36	12	7	17	39	54	-15	43
8	RZ Pellets WAC	36	11	9	16	40	59	-19	42
9	SKN St. Pölten	36	9	10	17	41	60	-19	37
10	SV Guntamatic Ried	36	10	5	21	33	56	-23	35

## Torschützenliste

Spieler	Klub	Tore	Vorlagen	Scorer- punkte	Spiele	Einsatz- minuten	Minuten pro Tor
<b>Olarenwaju Kayode</b>	<b>FK Austria Wien</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>2.415</b>	<b>142</b>
Deni Alar	SK Puntigamer Sturm Graz	16	2	18	34	2.672	167
Hee Chan Hwang	FC Red Bull Salzburg	12	3	15	26	1.802	150
Alexander Grünwald	FK Austria Wien	11	7	18	36	2.997	272
Takumi Minamino	FC Red Bull Salzburg	11	2	13	21	1.144	104
Nikola Dovedan	CASHPOINT SCR Altach	10	5	15	32	2.154	215
Dimitri Oberlin	FC Red Bull Salzburg	10	4	14	25	1.499	149
Christoph Monschein	FC Flyeralarm Admira	10	3	13	28	2.251	225
Patrick Bürger	SV Mattersburg	8	1	9	31	1.557	194
Jonatan Soriano	FC Red Bull Salzburg	8	5	13	13	1.027	128
Ismael Tajouri	FK Austria Wien	8	6	14	32	1.485	185
Christoph Knasmüllner	FC Flyeralarm Admira	8	4	12	35	2.711	338
Raphael Holzhauser	FK Austria Wien	8	7	15	35	2.924	365
Joelinton Cassio Apolinario de Lira	SK Rapid Wien	8	3	11	33	2.386	298

*Spannende Spiele, überraschende Aufholjagden und ein verdienter Meister aus Salzburg, der damit eine historische Bestmarke einstellt – das war die Saison 2016/17.*

#### VIER GEWINNT

Zum vierten Mal in Folge konnte der FC Red Bull Salzburg in der Saison 2016/17 den Meistertitel holen. Damit haben die Salzburger einen historischen Rekord eingestellt, der zuvor nur dem FK Austria Wien mit vier Titeln in Folge von 1977/78 bis 1980/81 gelungen war. Erstmals seit 2001 und Kurt Jara beim FC Tirol konnte mit Oscar Garcia wieder ein Trainer den Meistertitel verteidigen. Den Titelgewinn verdanken die Salzburger vor allem auch einer sensationellen Rückrunde: 47 Punkte holten die Bullen in der zweiten Meisterschaftshälfte, Rekord in der 3-Punkte-Ära.

#### ABWECHSLUNG UND KLUB-REKORDE

Blickt man auf die einzelnen Spiele, so war es eine der abwechslungsreichsten Spielzeiten der Bundesliga-Geschichte. Nur 34 Mal teilten die Mannschaften die Punkte, so selten wie noch nie zuvor in der 3-Punkte-Ära. Dazu gab es mit nur 5 torlosen Spielen die wenigsten und mit 73 Siegen mit nur einem Tor Unterschied die meisten in diesem Zeitraum.

Die meisten Treffer fielen bei Spielen mit Beteiligung des FK Austria Wien, gleich 122 an der Zahl. Ein goldenes Händchen hatten die sportlich Verantwortlichen des SK Puntigamer Sturm Graz bei ihren Neuzugängen: 44 Tore, und damit die meisten in dieser Wertung, wurden von Neuzugängen der Grazer erzielt. Historisches erreichten die Kicker vom CASHPOINT SCR Altbach. Sie schafften als erste Vorarlberger Mannschaft den Sprung an die Tabellenspitze der höchsten Spielklasse und standen dort insgesamt fünf Runden. In der sogenannten „Rapid-Viertelstunde“ bewies die Verteidigung des SK Rapid Wien ihre Sattelfestigkeit, sie musste in den letzten 15 Minuten nur fünf Gegentore – und damit die wenigsten der Liga – hinnehmen.

Aus dem Spiel heraus war der FC Flyeralarm Admira die gefährlichste Mannschaft, 86% der Treffer erzielten die Südstädter aus dem laufenden Spiel. Mit einem furiosen Frühjahr mit 32 Punkten schaffte der SV Mattersburg den Klassenerhalt, so viele Punkte holte noch kein Klub, der im Winter Tabellenschlusslicht war.

Als Scharfschützen betätigten sich die Spieler des RZ Pellets WAC, sie erzielten 10 Weitschusstore aus dem laufenden Spiel – die meisten der Liga. Der SKN St. Pölten hat es besonders spannend gemacht und feierte alle seine Siege mit genau einem Tor Unterschied. Den Abstieg der SV Guntamatic Ried konnte auch die Gefährlichkeit der Innviertler bei ruhenden Bällen – 42% der Tore entstanden daraus – nicht verhindern.

#### **Bundesliga-Präsident Hans Rinner:**

*„Gratulation an den FC Red Bull Salzburg. Mit dem vierten Meistertitel in Folge ist den Salzburgern der Eintrag in alle Geschichtsbücher sicher. Mich freut besonders, dass dieser Erfolg auf der hervorragenden Ausbildung der eigenen Talente aufbaut. Mit ihrer Nachwuchsarbeit setzen die Salzburger neue Maßstäbe in Österreich und mittlerweile auch in ganz Europa.“*



Rang	Klub	Spiele gespielt	Siege	Un- entschieden	Nieder- lagen	Tore erzielt	Tore erhalten	Tor- differenz	Punkte
1	LASK Linz	36	23	8	5	77	42	35	77
2	FC Liefering **	36	17	9	10	58	49	9	60
3	SC Austria Lustenau	36	15	12	9	58	49	9	57
4	FC Wacker Innsbruck	36	15	9	12	58	53	5	54
5	WSG Swarovski Wattens	36	13	12	11	56	54	2	51
6	KSV 1919 *	36	12	9	15	47	57	-10	41
7	FC Blau Weiß Linz	36	8	15	13	41	45	-4	39
8	SC Wiener Neustadt	36	11	6	19	40	62	-22	39
9	FAC Wien	36	10	8	18	39	48	-9	38
10	SV Horn	36	9	6	21	42	57	-15	33

\* 4 Punkte Abzug wegen Lizenzverstoß

\*\* Gemäß § 3 Abs. 5 der BL-Spielbetriebsrichtlinien war der FC Liefering in der Saison 2016/17 nicht berechtigt, in die Tipico Bundesliga aufzusteigen. Gegebenenfalls wäre das Aufstiegsrecht an den Nächstplatzierten übergegangen, der sämtliche für den Aufstieg notwendigen Kriterien erfüllt.

#### Torschützenliste

Spieler	Klub	Tore	Vorlagen	Scorer- punkte	Spiele	Einsatz- minuten	Minuten pro Tor
<b>Patrik Eler</b>	<b>FC Wacker Innsbruck</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>2.634</b>	<b>109</b>
Rene Gartler	LASK Linz	21	6	27	33	2.821	134
Raphael Dwamena	SC Austria Lustenau	18	3	21	20	1.724	95
Mergim Berisha	FC Liefering	14	1	15	30	2.392	170
Fabiano De Lima Campos Maria	LASK Linz	12	5	17	34	2.656	221
Milan Jurdik	WSG Swarovski Wattens	12	1	13	34	2.203	183
Joao Victor Santos Sa *	KSV 1919	11	6	20	35	3.147	224
Bruno Felipe Souza Da Silva	SC Austria Lustenau	10	2	12	31	2.428	242
Samuel Tetteh	FC Liefering	10	5	15	20	1.669	166
Christian Gebauer	WSG Swarovski Wattens	10	3	13	36	3.153	315

\* 3 Tore Abzug gem. NADA-Beschluss

Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

*Nach sechs Jahren kehrt der LASK in die höchste Spielklasse zurück – und hat am Weg dorthin einige Bestmarken aufgestellt. Darüber hinaus gab es in der Sky Go Ersten Liga 2016/17 noch einige Highlights.*

#### RÜCKKEHR EINES TRADITIONSKLUBS

Sechs Jahre mussten sich die Fans des LASK gedulden, bevor ihre Schwarz-Weißen in die höchste Spielklasse zurückkehrten. Dies geschah dann jedoch auf eindrucksvolle Art und Weise: mit 77 Punkten (interner Klub-Rekord), neun Siegen en suite zwischen Runde 16 und 24, 16 Spielen ohne Niederlage und ohne eine einzige Heimmiederlage. Damit stand zu Saisonende der insgesamt fünfte Wiederaufstieg des Linzer Traditionsklubs fest.

#### DIE BESTWERTE DER SKY GO ERSTEN LIGA

Es war die Saison der Distanzschützen: 18 % aller Treffer (92 Tore) entstanden aus Weitschüssen, das ist Bestwert seit Wiedereinführung der Zehnerliga. Insgesamt 24 Freistöße wurden direkt verwandelt – Höchstwert in den letzten 7 Saisonen.

Beim FC Liefering sorgte Benjamin Wallquist für eine Zeitenwende: er war der erste im 21. Jahrhundert geborene Spieler, der in einer der beiden höchsten Spielklassen Österreichs zum Einsatz kam. Der SC Austria Lustenau erwies sich als besonders ballsicher und hatte mit einer durchschnittlichen Ballbesitzquote von 57,8 % die höchste der Liga. Beim FC Wacker Innsbruck spielte der torgefährlichste Spieler der Liga: Patrik Eler sicherte sich mit 24 Treffern (bester Wert seit 12 Jahren in der Sky Go Ersten Liga) die Torjägerkrone. Bei der WSG Swarovski Wattens kam der Marathonmann der Liga zum Einsatz – Christian Gebauer stand als einziger Spieler in allen Runden auf dem Platz.

Wenn die KSV 1919 in Führung ging, konnten die Falken auch etwas Zählbares mitnehmen: die Steirer verloren kein Spiel nach 1:0-Führung. Vor der Pause gab es gegen den FC Blau Weiß Linz nur wenig zu holen – nur 14 Gegentore in den ersten 45 Minuten sind Ligaspitze. Bernd Gschweidl erzielte in der 14. Runde nach bereits 47 Sekunden das 1:0 für seinen

SC Wiener Neustadt gegen den LASK und damit das schnellste Tor der Saison. Marco Sahaneck war das Um und Auf des FAC Wien – er war an 51 % der Treffer der Wiener beteiligt. Mit etwas mehr Glück wäre dem SV Horn der Abstieg erspart geblieben, schließlich scheiterten die Waldviertler gleich 13 Mal – und damit so häufig wie kein anderes Team – am gegnerischen Aluminium.

#### **Bundesliga-Präsident Hans Rinner:**

*„Herzlichen Glückwunsch an den LASK! Mit einer überragenden Saison kürten sich die Linzer völlig verdient zum Meister der Sky Go Ersten Liga und Aufsteiger. Nach sechs Jahren kehrt der LASK in die höchste Spielklasse zurück und wir alle können uns über das Comeback eines echten Traditionsklubs in der Tipico Bundesliga freuen.“*

# 1:3 AUSZEICHNUNGEN TIPICO BUNDESLIGA

## DIE BESTEN DER TIPICO BUNDESLIGA: LAIMER, WALKE UND LECHNER

Bei der jährlich von Präsidenten, Managern und Trainer der höchsten Spielklasse vergebenen Spielervwahl standen zwei Spieler vom FC Red Bull Salzburg ganz oben. Konrad Laimer wurde zum besten Spieler, sein Teamkollege Alexander Walke zum besten Tormann der Saison gewählt. Für Laimer war es die erste Auszeichnung, Walke konnte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

## HARALD LECHNER ZUM VIERTEN MAL ZUM BESTEN SCHIEDSRICHTER GEWÄHLT

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde Mag. Harald Lechner von den Präsidenten, Managern und Trainern zum besten Schiedsrichter der Saison gewählt. Der 34-jährige Wiener kam in der Saison 2016/17 in 18 Spielen der Tipico Bundesliga und in fünf Spielen der Sky Go Ersten Liga zum Einsatz.

## PREMIERE: TEAM DER SAISON

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Österreichische Fußball-Bundesliga für beide Spielklassen ein Team der Saison ermittelt – gewählt von jenen Experten, die tagtäglich über die beiden Ligen berichten: den Sportjournalisten Österreichs.

Wählbar waren alle Spieler, die in der Saison 2016/17 zumindest einen Einsatz hatten, lediglich ein 4-4-2-System war vorgegeben, um gleiche Grundvoraussetzungen zu schaffen.

## DIE BESTEN SPIELER DER TIPICO BUNDESLIGA:

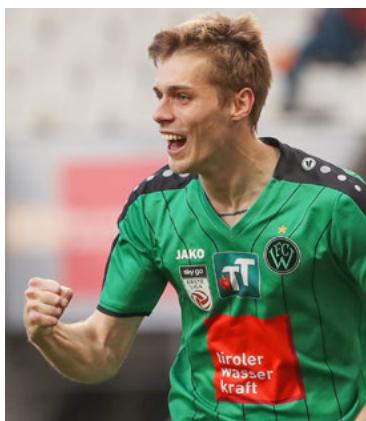
1. Konrad Laimer (FC Red Bull Salzburg)
2. Valon Berisha (FC Red Bull Salzburg)
3. Christoph Monschein (FC Flyeralarm Admira)

## DIE BESTEN TORMÄNNER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. Alexander Walke (FC Red Bull Salzburg)
2. Andreas Lukse (CASHPOINT SCR Altach)
3. Markus Kuster (SV Mattersburg)

## DIE BESTEN SCHIEDSRICHTER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. Harald Lechner
2. Alexander Harkam
3. Manuel Schüttengruber



**ELER UND PERVAN DAS MASS DER DINGE**

Auch in der Sky Go Ersten Liga wählten die Präsidenten, Manager und Trainer den besten Spieler und Tormann der Saison. Patrik Eler vom FC Wacker Innsbruck konnte sich nicht nur mit 24 Treffern zum Torschützenkönig der zweithöchsten Spielklasse küren, der Stürmer wurde von der Jury auch zum besten Spieler der Saison 2016/17 gewählt. Für den Slowenen war es die erste Auszeichnung.

Pavao Pervan kannte das Gefühl, zum besten Tormann der Liga gewählt zu werden, bereits aus der Vorsaison. Der LASK-Kapitän konnte die Jury zum zweiten Mal in Folge erneut überzeugen und durfte zusätzlich zum Meisterteller auch die Trophäe für den besten Tormann der Sky Go Ersten Liga in den Paschinger Nachthimmel strecken.

Wie in der Tipico Bundesliga und mit den gleichen Voraussetzungen (4-4-2-System vorgegeben, mindestens ein Einsatz) wurde auch in der Sky Go Ersten Liga erstmals ein Team der Saison von Österreichs Sportjournalisten gewählt.

**DIE BESTEN SPIELER DER SKY GO ERSTEN LIGA:**

1. Patrik Eler (FC Wacker Innsbruck)
2. Thomas Goiginger (FC Blau Weiß Linz)
3. Julian Wießmeier (SC Austria Lustenau)

**DIE BESTEN TORMÄNNER DER SKY GO ERSTEN LIGA:**

1. Pavao Pervan (LASK Linz)
2. Hidajek Hankic (FC Blau Weiß Linz)
3. Christopher Knett (SC Austria Lustenau)



Inhalt

1.0

2.0

3.0

4.0

5.0

6.0



*Der Anteil an eingesetzten österreichischen Spielern zeigte sich in der Saison 2016/17 weiterhin konstant hoch und lag sowohl in der Tipico Bundesliga, als auch in der Sky Go Ersten Liga bei rund 71 Prozent.*

Wie schon in der Vorsaison stand in der Tipico Bundesliga der FC Flyeralarm Admira mit 99 Prozent von Österreichern absolvierten Minuten an der Spitze dieser Wertung, gefolgt vom RZ Pellets WAC mit 83 Prozent und dem SV Mattersburg mit 78 Prozent. Auch in der Sky Go Ersten Liga stand der Spitzenreiter aus der Vorsaison abermals ganz oben in der Wertung: der SC Wiener Neustadt setzte ausschließlich österreichische Spieler ein. Dahinter folgten der FC Blau Weiß Linz mit 90 Prozent und der FC Wacker Innsbruck mit 87 Prozent.

#### **EINHEITLICHE FÖRDERKRITERIEN**

Mit Saisonbeginn wurden die Förderkriterien in der Sky Go Ersten Liga an jene der Tipico Bundesliga angepasst. Seitdem gelten in beiden Spielklassen die gleichen Voraussetzungen für den Erhalt einer Förderung aus dem Österreicher-Topf:

Es müssen in beiden Spielklassen mindestens 12 Spieler am Spielbericht stehen, die österreichische Staatsbürger oder U22-Spieler sind, die bereits vor dem 18. Lebensjahr erstmals in Österreich registriert wurden.

Im Sinne der Jugendförderung wurde darüber hinaus in beiden Spielklassen das Verteilungsprinzip adaptiert. Die Ausschüttung erfolgt wie bisher nach Einsatzminuten österreichischer Spieler, die Spielminuten von österreichischen U22-Spielern werden jedoch vierfach gewertet statt wie in den Saisonen zuvor doppelt.

**Anmerkung:** U22-Spieler, die bereits vor dem 18. Lebensjahr in Österreich registriert wurden, können dazu herangezogen werden, um die Förderrichtlinien zu erfüllen. Ihre Spielminuten werden bei der Ausschüttung jedoch nicht berücksichtigt.



**Tipico Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 36.**

Klub	effektiv			gewichtet	
	Runden 1. – 36.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	Runden 1. – 36.	in % von Gesamtsumme
FC Flyeralarm Admira	35.282	14%	99%	42.152	13%
CASHPOINT SCR Altach	27.423	11%	77%	29.526	9%
FK Austria Wien	21.516	8%	60%	30.504	10%
FC Red Bull Salzburg	11.863	5%	33%	27.769	9%
SK Rapid Wien	24.907	10%	70%	32.644	10%
SKN St. Pölten	26.270	10%	74%	31.544	10%
SK Puntigamer Sturm Graz	22.716	9%	64%	27.942	9%
SV Mattersburg	27.770	11%	78%	31.772	10%
SV Guntamatic Ried	26.374	10%	74%	33.541	11%
RZ Pellets WAC	29.555	12%	83%	31.712	10%
<b>SUMME</b>	<b>253.676</b>	<b>100%</b>	<b>71%</b>	<b>319.106</b>	<b>100%</b>
	<b>71,2% Österreicher</b>				

**Sky Go Erste Liga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 36.**

Klub	effektiv			gewichtet	
	Runden 1. – 36.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	Runden 1. – 36.	in % von Gesamtsumme
SC Austria Lustenau	23.933	9%	67%	38.642	8%
LASK Linz	21.087	8%	59%	40.059	8%
FC Blau Weiß Linz	31.980	13%	90%	50.520	11%
FAC Wien	29.333	12%	82%	53.888	11%
FC Liefering	12.389	5%	35%	49.556	10%
FC Wacker Innsbruck	31.105	12%	87%	60.511	13%
KSV 1919	25.264	10%	71%	51.886	11%
SV Horn	19.155	8%	54%	36.948	8%
SC Wiener Neustadt	35.611	14%	100%	64.204	13%
WSG Swarovski Wattens	23.118	9%	65%	30.276	6%
<b>SUMME</b>	<b>252.975</b>	<b>100%</b>	<b>71%</b>	<b>476.490</b>	<b>100%</b>
	<b>71,0% Österreicher</b>				

## SAMSUNG CUP: SALZBURG TRIUMPHIERT IM FINALE

Alles war angerichtet für das große Finale. Mehr als 20.000 Zuschauer im Klagenfurter Wörthersee Stadion, volle Fankurven, zahlreiche VIPs und zwei vollmotivierte Mannschaften mit unterschiedlicher Ausgangslage: für den SK Rapid war das Finale im Samsung Cup die erste Endspielteilnahme seit der Saison 2004/05 und gleichzeitig die letzte Chance, sich noch für die UEFA Europa League zu qualifizieren, der FC Red Bull Salzburg wollte nach dem vierten Meistertitel unbedingt auch noch den vierten Cuptitel in Folge holen.

Das Spiel hielt, was die Ausgangssituation versprochen hatte: eine rassistige Partie mit Chancen auf beiden Seiten, in der die Salzburger durch Hwang in der 51. Minute in Führung gehen konnten. Rapid zeigte sich alles andere als geschockt und konnte bereits fünf Minuten später durch Joelinton ausgleichen. Schlussendlich wurde Valentino Lazaro zum Matchwinner für die Salzburger und sorgte mit dem 2:1 in der 84. Spielminute für den Endstand und das vierte Salzburger Double in Serie.

Doch bevor es mit dem Finale zum würdigen Abschluss kam, mussten die beiden Finalisten bereits insgesamt fünf Runden überstehen. Eine besondere Situation hatte dabei der SK Rapid zu bewerkstelligen, der in den ersten drei Runden gleich dreimal am Sportclubplatz in Wien-Hernals antreten durfte, jedoch kein einziges Mal gegen die Hausherren vom Wiener Sportklub. Stattdessen hießen die Gegner FC Karabakh, SV Leobendorf und FC Blau Weiß Linz.

Sie alle konnten die Hütteldorfer aber ebenso wenig stoppen wie der SKN St. Pölten im Viertel- oder der LASK im Halbfinale.

Die Salzburger marschierten ebenfalls souverän ins Cupfinale: SK Vorwärts Steyr, SC Mannsdorf und der FAC wurden ohne größere Probleme besiegt. Erst im Viertelfinale wurde die Mannschaft von Oscar Garcia gegen die KSV 1919 vor Schwierigkeiten gestellt und konnte die tapfer kämpfenden Steirer erst in der Verlängerung mit 2:1 bezwingen. Das Halbfinale gegen Flyeralarm Admira war dann wieder eine deutliche Angelegenheit und wurde mit 5:0 gewonnen. Nach dem Finalsieg gegen Rapid kehrten die Salzburger zum vierten Mal in Folge mit dem Pokal im Gepäck in die Mozartstadt zurück.

Der Cup sorgte auch in der Saison 2016/17 für kleine und große Sensationen und brachte Spannung bis zum Schluss und Entscheidungen in letzter Minute: Neun Spiele wurden in der Verlängerung entschieden und acht Partien fanden ihren Sieger erst im Elfmeterschießen. Einmal mehr war der Samsung Cup würdiger Anfangs- und Schlusspunkt der Saison.





## Der Weg ins Finale – Samsung Cup 2016/17



### 1. RUNDE

FC Karabakh : SK Rapid Wien  
**1:3** (0:1)

SK Vorwärts Steyr : FC Red Bull Salzburg  
**1:3** (0:0)

### 2. RUNDE

SV Leobendorf : SK Rapid Wien  
**0:1** (0:0)

SC Mannsdorf : FC Red Bull Salzburg  
**1:7** (1:5)

### 3. RUNDE

FC Blau Weiß Linz : SK Rapid Wien  
**0:4** (0:3)

FC Red Bull Salzburg : FAC Wien  
**2:0** (2:0)

### VIERTELFINALE

SKN St. Pölten : SK Rapid Wien  
**1:3** (0:1)

FC Red Bull Salzburg : KSV 1919  
**2:1** n.V. (1:1 / 1:1)

### SEMIFINALE

SK Rapid Wien : LASK Linz  
**2:1** (0:0)

FC Flyeralarm Admira : FC Red Bull Salzburg  
**0:5** (0:2)

### FINALE

SK Rapid Wien : FC Red Bull Salzburg  
**1:2** (0:0)





### UEFA Champions League

Runde	Heimverein	Gastverein	Endstand Heim	Endstand Gast	
Q2	FC Red Bull Salzburg	FK Liepaja (LET)	1	0	
Q2	FK Liepaja (LET)	FC Red Bull Salzburg	0	2	
Q3	FK Partizani (ALB)	FC Red Bull Salzburg	0	1	
Q3	FC Red Bull Salzburg	FK Partizani (ALB)	2	0	
Play-Off	GNK Dinamo Zagreb (CRO)	FC Red Bull Salzburg	1	1	
Play-Off	FC Red Bull Salzburg	GNK Dinamo Zagreb (CRO)	1	1	(1:2 n.V.)

### UEFA Europa League

Runde	Heimverein	Gastverein	Endstand Heim	Endstand Gast	
Q1	FC Flyeralarm Admira	Spartak Myjava (SVK)	1	1	
Q1	Spartak Myjava (SVK)	FC Flyeralarm Admira	2	3	
Q2	FK Austria Wien	FK Kukesi (ALB)	1	0	
Q2	FK Kukesi (ALB)	FK Austria Wien	1	4	
Q2	FC Flyeralarm Admira	PFK Kapaz (AZB)	1	0	
Q2	PFK Kapaz (AZB)	FC Flyeralarm Admira	0	2	
Q3	FC Flyeralarm Admira	FC Slovan Liberec (CZE)	1	2	
Q3	FC Slovan Liberec (CZE)	FC Flyeralarm Admira	2	0	
Q3	FK Austria Wien	Spartak Trnava (SVK)	0	1	
Q3	Spartak Trnava (SVK)	FK Austria Wien	0	1	(4:5 n.E.)
Q3	FC Torpedo Zhodino (BLR)	SK Rapid Wien	0	0	
Q3	SK Rapid Wien	FC Torpedo Zhodino (BLR)	3	0	
Play-Off	FK Austria Wien	Rosenborg Trondheim (NOR)	2	1	
Play-Off	Rosenborg Trondheim (NOR)	FK Austria Wien	1	2	
Play-Off	AS Trencin (SVK)	SK Rapid Wien	0	4	
Play-Off	SK Rapid Wien	AS Trencin (SVK)	0	2	
Gruppe	SK Rapid Wien	Genk (BEL)	3	2	
Gruppe	FC Astra Giurgiu (ROU)	FK Austria Wien	2	3	
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	FK Krasnodar (RUS)	0	1	
Gruppe	FC Schalke 04 (GER)	FC Red Bull Salzburg	3	1	
Gruppe	FK Austria Wien	FC Viktoria Pilzen (CZE)	0	0	
Gruppe	Athletic Club Bilbao (ESP)	SK Rapid Wien	1	0	
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	OGC Nizza (FRA)	0	1	
Gruppe	SK Rapid Wien	US Sassuolo (ITA)	1	1	
Gruppe	AS Roma (ITA)	FK Austria Wien	3	3	
Gruppe	US Sassuolo (ITA)	SK Rapid Wien	2	2	
Gruppe	FK Austria Wien	AS Roma (ITA)	2	4	
Gruppe	OGC Nizza (FRA)	FC Red Bull Salzburg	0	2	
Gruppe	FK Krasnodar (RUS)	FC Red Bull Salzburg	1	1	
Gruppe	FK Austria Wien	FC Astra Giurgiu (ROU)	1	2	
Gruppe	Genk (BEL)	SK Rapid Wien	1	0	
Gruppe	FC Viktoria Pilzen (CZE)	FK Austria Wien	3	2	
Gruppe	SK Rapid Wien	Athletic Club Bilbao (ESP)	1	1	
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	FC Schalke 04 (GER)	2	0	

Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

**KLUBBEWERBE 2016 / 17**

*Drei österreichische Mannschaften konnten sich für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifizieren. Dazu konnte sich die U19 des FC Red Bull Salzburg sensationell den Titel in der UEFA Youth League sichern.*

Denkbar knapp scheiterte der österreichische Meister FC Red Bull Salzburg an der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League. Erst in der Verlängerung musste man sich im Play-off Dinamo Zagreb geschlagen geben. Damit wechselten die Salzburger in die Gruppenphase der UEFA Europa League.

Dort waren mit dem FK Austria Wien und dem SK Rapid Wien zwei weitere österreichische Klubs vertreten. Der FC Flyeralarm Admira war zuvor in der dritten Qualifikationsrunde gegen Slovan Liberec ausgeschieden. Drei von vier österreichischen Europacup-Startern hatten es somit in die Gruppenphase der

Europa League geschafft und konnten in Spitzenspielen gegen attraktive Gegner wie unter anderem AS Roma, Athletic Bilbao oder Schalke 04 aufzeigen. Leider konnte keiner der österreichischen Klubs die Gruppenphase überstehen und international überwintern.

**HISTORISCHER TRIUMPH**

Dies gelang dafür der U19 des FC Red Bull Salzburg – und der Weg sollte noch viel weiter gehen. Am 24. April gewannen die jungen Salzburger mit einem 2:1-Erfolg über Benfica Lissabon sensationell die UEFA Youth League. Auf dem Weg zum Titel hatte die Mannschaft von Trainer Marco Rose mit Manchester City, Paris Saint-Germain, Atletico Madrid und dem FC Barcelona die ganz Großen des internationalen Fußballs besiegt und konnte sich schlussendlich sensationell und doch völlig verdient den Titel in der UEFA Youth League sichern.

UEFA Youth League		
1. Runde:	FC Salzburg : Vardar Skopje	<b>5:0 / 3:0</b>
2. Runde:	FC Salzburg : FK Qairat Almaty	<b>8:1 / 1:0</b>
Play-off:	FC Salzburg : Manchester City	<b>4:3</b> n.E. (1:1)
Achtelfinale:	FC Salzburg : Paris Saint-Germain	<b>5:0</b>
Viertelfinale:	FC Salzburg : Atletico Madrid	<b>2:1</b>
Halbfinale:	FC Barcelona : FC Salzburg	<b>1:2</b>
Finale:	Benfica Lissabon : FC Salzburg	<b>1:2</b>



Inhalt

- 1.0
- 2.0
- 3.0
- 4.0
- 5.0
- 6.0

*Es war die weitreichendste strukturelle Entscheidung der letzten Jahrzehnte – die im Mai 2016 beschlossene Liga-reform. Im Herbst wurden in einem aufwendigen und transparenten Prozess unter Einbeziehung aller Stakeholder die Details und der Spielmodus der höchsten Spielklasse erarbeitet und beschlossen.*

Nachdem bei der gemeinsamen Klubkonferenz und der anschließenden Hauptversammlung am 31. Mai 2016 in Klagenfurt die Ligareform sowie das neue Format 12/16 ab der Saison 2018/19 beschlossen wurden, folgte am 9. September 2016 ein weiterer wesentlicher formeller Beschluss: Der ÖFB und die Landesverbände stimmten der Reform einstimmig zu und zeigten damit, dass der gesamte österreichische Fußball die Ligareform ab der Saison 2018/19 voll mitträgt.

Nach insgesamt 25 Jahren im bewährten Zehnerliga-Format war es an der Zeit, einen neuen Spielmodus für die höchste Spielklasse Österreichs zu finden und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs waren mit den weitreichendsten strukturellen Änderungen der letzten Jahrzehnte konfrontiert.

## INTERNATIONALE BERATER

Neben den schlussendlich stimmberechtigten Klubs sollten alle Stakeholder in die Entscheidungsfindung für den genauen Spielmodus der neuen höchsten Spielklasse einbezogen werden, um den Prozess auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Um diesen Prozess zu leiten, zog die Österreichische Fußball-Bundesliga die niederländische Consulting-Agentur Hypercube, die bereits mehrere Restrukturierungen im Sportbereich begleitet hat, als externe Berater hinzu. Sie war zuvor unter anderem bereits für die UEFA, die belgische und die holländische Liga tätig.

## NATIONALE EXPERTEN

In Abstimmung mit der Agentur Hypercube und den Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden folgende Stakeholder identifiziert und in den Prozess eingebunden, um ihre individuellen Sichtweisen und Ideen in die Entscheidungsfindung einfließen lassen zu können.

- **Klubs:** Entscheidungsträger der 20 Bundesliga-Klubs
- **TV:** Vertreter der aktuellen TV-Partner ORF und Sky
- **Journalisten:** Die Sportchefs bzw. Fußballbereichsleiter der relevantesten Print-, Radio- und Online-Medien
- **Legenden:** Verdiente Spieler und Trainer der Österreichischen Fußball-Bundesliga
- **Trainer:** Trainer der aktuellen Bundesliga-Klubs
- **Partner / Sponsoren:** Vertreter aktueller und ehemaliger Sponsoren sowie Sponsoring-, Sport- und Event-Agenturen
- **Spieler:** aktive Spieler der Bundesliga-Klubs
- **Fans:** Vertreter der aktiven Fanszenen
- **ÖFB und Landesverbände:** Vertreter des Dachverbandes ÖFB sowie der neun Landesverbände



## OBJEKTIVE PARAMETER

Zu Beginn der Stakeholder-Treffen wurden die objektiven Kriterien definiert, auf die ein neuer Spielmodus Einfluss hat. Als diese wurden sportliche Aspekte, Terminplan, Stadion-Zuschauer, TV-Zuseher, Einnahmen und Fairness definiert.

Von Oktober bis Dezember 2016 wurden bis zu vier Meetings je Stakeholder-Gruppe abgehalten, in denen verschiedene Spielmodi erarbeitet, ausgewertet und analysiert, sowie Vor- und Nachteile bzw. Auswirkungen anhand der objektiven Kriterien diskutiert wurden.

## GEMEINSAMER BESCHLUSS

Am 1. Dezember 2016 wurden bei der gemeinsamen Klubkonferenz in Wien schließlich die Details des Spielmodus der Bundesliga ab der Saison 2018/19 beschlossen. Am Tag darauf wurden die Ergebnisse in einer Pressekonferenz präsentiert und umfangreiches Informationsmaterial und Hintergrundinformationen zum Prozess und den Entscheidungen auf [www.bundesliga.at](http://www.bundesliga.at) und den Social Media-Plattformen der Bundesliga und ihrer Klubs veröffentlicht. Mit dem neuen Spielmodus ist für Spannung vom Anfang bis zum Schluss, insgesamt drei Entscheidungsphasen und einen sportlichen Anreiz für den Gewinner der Qualifikationsgruppe gesorgt. Damit soll die höchste Spielklasse ab der Saison 2018/19 noch attraktiver werden. Speziell durch die Einbindung aller Stakeholder in den umfangreichen Diskussions- und Arbeitsprozess konnte eine positive Grundstimmung gegenüber der Reform erzeugt werden, die auch in einer positiven öffentlichen und medialen Rezeption der Ergebnisse resultierte.



### **Bundesliga-Präsident Hans Rinner:**

„Wir haben eine Reform zugunsten des gesamten österreichischen Fußballs beschlossen. Ich darf mich noch einmal bei allen Klubs, dem ÖFB und allen Stakeholdern für die konstruktiven Diskussionen und die Arbeit am neuen Ligenformat bedanken. Die Reform hört auch nicht mit den Detailbeschlüssen zum Spielmodus auf, sie soll vielmehr als Startschuss für eine mittel- und langfristige Entwicklung verstanden werden, an deren Ende ein Paket stehen soll, das für maximal 50 Mannschaften oberhalb der Landesligen möglichst ideale Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen Organisation, Wirtschaftlichkeit, Infrastruktur und Sport bietet. Daran werden wir in den kommenden Monaten und Jahren weiterhin mit vereinten Kräften arbeiten.“



**Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:**

*„Die Reform ist eine riesige Chance, den österreichischen Fußball sportlich und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Sportlich haben wir Spannung bis zum Schluss. Schon im Grunddurchgang müssen die Teams auf Sieg spielen, weil es bereits nach 22 Runden die erste Entscheidungsphase gibt. Weiters kommt es zu einer Konzentration von vielen Entscheidungsspielen zu gleich drei Zeitpunkten einer Saison: zum Ende des Grunddurchgangs, im Finaldurchgang und im Europa League-Play-off. Wirtschaftlich erwarten wir uns aufgrund der Analysen eine 10%ige Steigerung in allen Bereichen wie Zuschauerzahlen, Vermarktungserlöse sowie TV-Einnahmen.“*

**SO WIRD AB 2018/19 GESPIELT:**

**GRUNDDURCHGANG UND PUNKTETEILUNG**

In der Bundesliga gibt es einen Grunddurchgang, in dem alle 12 Klubs jeder gegen jeden einmal zuhause und einmal auswärts spielen. Nach 22 Runden wird die Tabelle in der Hälfte geteilt. Die besten sechs Teams nach dem Grunddurchgang kommen in die Meistergruppe, die zweiten sechs in die Qualifikationsgruppe.

Die Punkte aus dem Grunddurchgang werden halbiert. Bei halben Punkten wird abgerundet. Sind zwei Klubs am Ende des Finaldurchgangs punktgleich und wurde bei einem dieser Klubs ein halber Punkt abgerundet, wird dieser Klub vorgereicht.

Wurde bei keinem oder bei beiden Klubs abgerundet, wird als nächstes Entscheidungskriterium die Tordifferenz herangezogen. Sollte auch diese gleich sein, werden die weiteren vier bestehenden Entscheidungskriterien herangezogen (siehe [www.bundesliga.at](http://www.bundesliga.at)).

**FINALDURCHGANG**

Im Finaldurchgang spielen die Klubs innerhalb der zwei Sechsergruppen, also der Meister- und der Qualifikationsgruppe, wieder jeweils einmal zuhause und einmal auswärts jeder gegen jeden. Das ergibt in Summe noch einmal zehn Runden.

Der Sieger der Meistergruppe ist österreichischer Meister. Der Letzte der Qualifikationsgruppe steigt in die 2. Liga ab. Der Meister und Vizemeister sowie der ÖFB-Cupsieger haben ihre internationalen Startplätze fix.



**EUROPA LEAGUE-PLAY-OFF**

Für drei Klubs geht es in dem Europa League-Play-off noch um den letzten internationalen Startplatz. Dabei kommt es darauf an, wie viele UEFA-Startplätze Österreich hat:

Gibt es insgesamt vier Startplätze, spielt der Sieger der Qualifikationsgruppe in einem Heimspiel gegen den Vierten der Meistergruppe. Der Sieger aus diesem Spiel duelliert sich mit dem Dritten der Meistergruppe in zwei Spielen um das Europa League-Ticket.

Gibt es – wie es aktuell der Fall ist – insgesamt fünf Startplätze, hat auch der Dritte der Meistergruppe seinen UEFA-Startplatz fix. Der Sieger der Qualifikationsgruppe spielt in einem Heimspiel gegen den Fünften der Meistergruppe. Der Sieger aus diesem Spiel kämpft nun gegen den Vierten der Meistergruppe in zwei Duellen um den letzten Europa League-Startplatz.

**SPERREN**

Gelbe Karten sowie Sperren aus Gelben, Gelb-Roten und Roten Karten werden vom Grund- in den Finaledurchgang mitgenommen.

Zwischen dem Finaledurchgang und den Play-off-Spielen bleiben nur Sperren nach Gelb-Roten bzw. Roten Karten aufrecht. Die Sperren durch Gelbe Karten bzw. die Anzahl der Gelben Karten werden nach dem Finaledurchgang gelöscht, das heißt in den Play-off-Spielen sind keine Gelb-Sperren möglich. Das soll sicherstellen, dass die Klubs in den Play-off-Spielen mit den bestmöglichen Mannschaften antreten können.

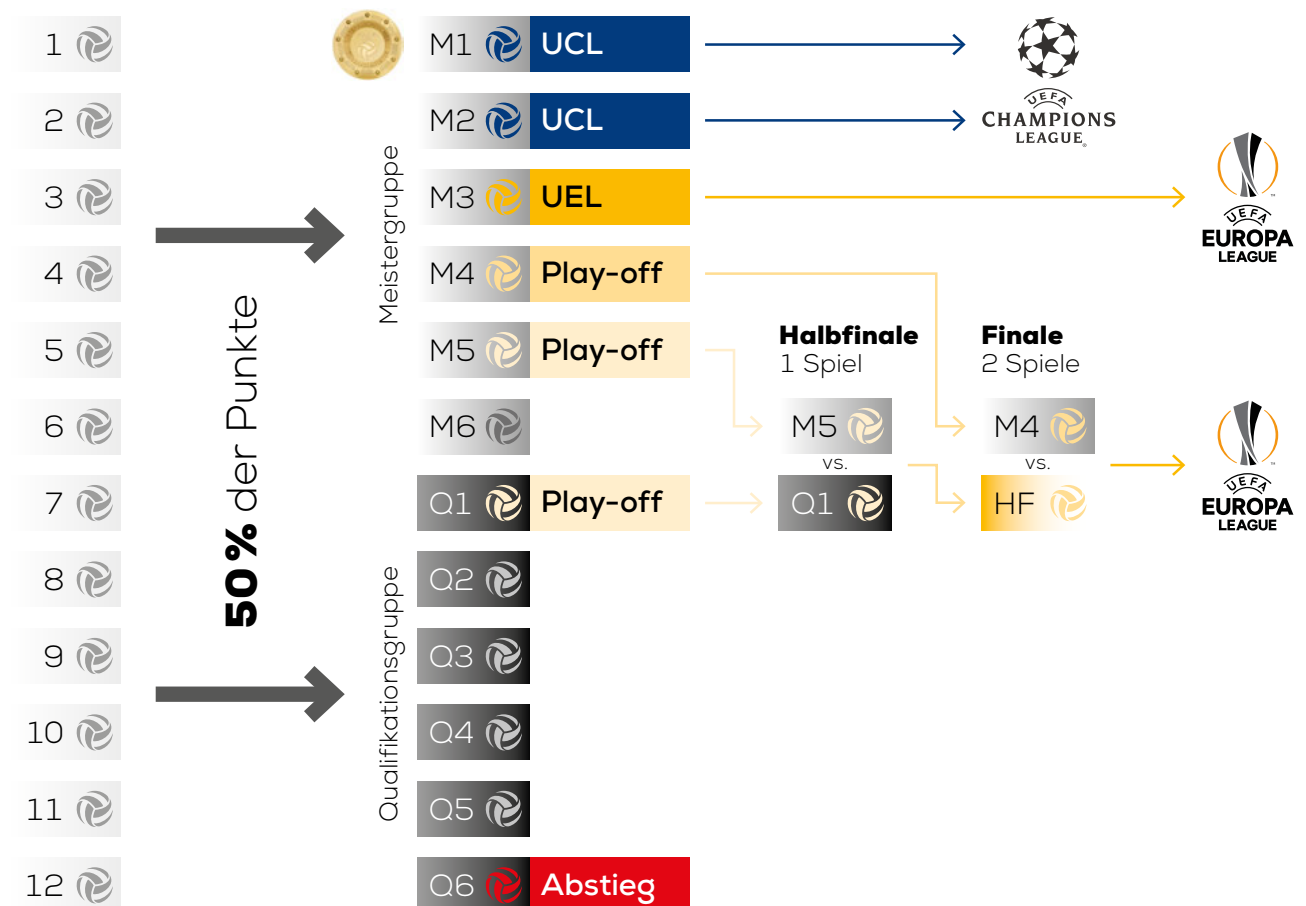
**TORSCHÜTZEN**

Für die Torschützenliste werden alle Spiele, inklusive Play-off-Spiele, gewertet. Es zählen also alle erzielten Tore im Laufe der gesamten Saison.

**Grunddurchgang**  
Runde 1 – 22

**Finaledurchgang**  
Runde 23 – 32

**Europa League-Play-off**  
Runde 33 – 35





# FANS

Inhalt
1.0
2.0
3.0
4.0
5.0
6.0

# 7.046 Zuschauer

besuchten im Schnitt die Spiele der Tipico Bundesliga –  
12% mehr als in der Vorsaison.

# 1.521.212

Zuschauer kamen zu den Spielen der Saison 2016/17.

# 7 von 10 Klubs

der Tipico Bundesliga konnten ein Zuschauerplus verzeichnen.

# 20 Euro

Auf diesen Höchstpreis konnten sich die Bundesliga-Klubs  
für Tickets im Gästesektor einigen.

# 0

# 2:1 ZUSCHAUERZAHLEN TIPICO BUNDESLIGA

Die Tipico Bundesliga freute sich über den besten Zuschauerschnitt der letzten fünf Jahre. Mit insgesamt 1.268.237 Zuschauern in 180 Spielen haben rund 12 Prozent mehr als in der Vorsaison die Stadien der höchsten Spielklasse besucht. Damit fiel erstmals seit der Saison 2011/12 wieder die 7.000er-Marke: durchschnittlich 7.046 Zuschauer besuchten die Spiele der abgelaufenen Saison.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass gleich sieben Klubs einen Zuschauerzuwachs verzeichnen konnten. Mit einem Schnitt von 21.033 Besuchern bzw. rund 25% Anstieg im Vergleich zur Vorsaison hatte der SK Rapid sowohl den höchsten Zuschauerschnitt als auch den höchsten Anstieg innerhalb der Tipico Bundesliga vorzuweisen. Der SK Puntigamer Sturm Graz lag in diesen beiden Wertungen mit durchschnittlich 10.531 Zuschauern bzw. 23,97 Prozent Zuwachs jeweils auf Platz 2.



## Tipico Bundesliga

Ø-Gesamtzuschauerzahlen nach der 36. Runde

Klub	2016/17		Änderung zum Vorjahr
	gesamt	Ø	
SK Rapid Wien	378.894	21.033	24,74 %
SK Puntigamer Sturm Graz	189.544	10.531	23,97 %
FK Austria Wien	142.590	7.922	10,58 %
FC Red Bull Salzburg	140.984	7.833	-7,66 %
CASHPOINT SCR Altach	95.930	5.330	11,53 %
SV Guntatomic Ried	73.848	4.103	1,76 %
SKN St. Pölten	67.234	3.736	36,71 % (Aufsteiger)
RZ Pellets WAC	66.747	3.709	4,27 %
SV Mattersburg	64.939	3.608	-26,62 %
FC Fiyeralarm Admira	47.827	2.658	-6,74 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.268.237</b>	<b>7.046</b>	<b>12,38 %</b>

Inhalt

1.0

2.0

3.0

4.0

5.0

6.0

Insgesamt 266.814 Zuschauer kamen in dieser Saison in die Stadien der Sky Go Ersten Liga. Das sind rund 17 Prozent weniger als in der Vorsaison. Wie im vergangenen Spieljahr kamen die meisten Zuschauer zu den Heimspielen des FC Wacker Innsbruck (durchschnittlich 2.986), dahinter folgen der LASK Linz (durchschnittlich 2.843) und der SC Austria Lustenau

(durchschnittlich 2.409). Mit der WSG Swarovski Wattens und dem FC Blau Weiß Linz konnten sich zwei Aufsteiger unter den Top-5-Zuschauerzahlen der Liga einreihen.



**Sky Go Erste Liga**

**Ø-Gesamtzuschauerzahlen nach der 36. Runde**

Klub	2016 / 17		Änderung zum Vorjahr
	gesamt	Ø	
FC Wacker Innsbruck	53.743	2.986	-21,30 %
LASK Linz	51.159	2.843	-17,70 %
SC Austria Lustenau	43.347	2.409	-5,60 %
WSG Swarovski Wattens	27.924	1.552	Aufsteiger
FC Blau Weiß Linz	27.457	1.526	Aufsteiger
SV Horn	16.763	932	Aufsteiger
KSV 1919	13.947	775	1,8 %
SC Wiener Neustadt	13.842	769	-21,0 %
FAC Wien	12.824	713	-8,7 %
FC Liefering	5.808	323	-55,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>266.814</b>	<b>1.483</b>	<b>-17,3 %</b>

Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

## Höchstpreise für Gästefans in der Tipico Bundesliga und der Sky Go Ersten Liga beschlossen

Anfang April wurden Höchstpreise für die Gästesektoren der Tipico Bundesliga und Sky Go Ersten Liga beschlossen, sie traten mit Beginn der Saison 2017/18 in Kraft. Im Sinne der Fans haben sich alle 20 Klubs der zwei höchsten Spielklassen auf international herzeigbare Höchstpreise in den Gästesektoren geeinigt. Diese haben den Vorteil, dass im Gegensatz zu Einheitspreisen auf die individuelle Situation des Gästesektors (überdacht bzw. nicht überdacht) eingegangen werden kann und auch eine Unterschreitung der Höchstgrenze weiterhin möglich ist. Die von der aktiven Fanszene im Rahmen von Gesprächen oder via Spruchbändern oftmals kritisierten „Ausreißer“ nach oben, insbesondere bei Topspielen, gehören damit der Vergangenheit an.

In der **Tipico Bundesliga** gilt seit Sommer 2017 für zwei Saisonen ein Höchstpreis von 20 Euro für überdachte bzw. von 16 Euro für nicht überdachte Gästefansektoren.

In der **Sky Go Ersten Liga** wurden die Höchstpreise im Hinblick auf die neue Zusammensetzung der Liga nach der Reform zunächst für die Saison 2017/18 beschlossen. Sie betragen 16 Euro für überdachte und 12 Euro für nicht überdachte Gästefansektoren.

Die Bestimmung, wonach Gästetickets zum selben Preis wie die gleichwertigen Tickets des Heimpublikums angeboten werden müssen, wurde aufgehoben. Damit haben die Klubs bei der Preisgestaltung für ihre eigenen Fans künftig mehr Flexibilität als bisher.

### Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Wir haben die Anliegen der Fans hinsichtlich Ausreißern bei den Preisen für die Gästesektoren ernst genommen und mit den Klubs besprochen. Es ist erfreulich, dass alle 20 Klubs einer einheitlichen Regelung zugestimmt haben. Durch diese werden bei knapp der Hälfte der Klubs in der Saison 2017/18 die Tickets einzelner, in Einzelfällen sogar aller Spiele, im Gästesektor um bis zu 7 Euro billiger als zuvor.“

### Höchstpreise für Gästefans ab 2017 / 18

	tipico BUNDESLIGA	sky go ERSTE LIGA
mit Dach	20 €	16 €
ohne Dach	16 €	12 €



**LIGAREFORM UND FUNKTIONIERENDER DIALOG**

Im Rahmen der Stakeholder-Treffen zur Findung des neuen Spielmodus für die höchste Spielklasse ab 2018/19 (siehe auch Seiten 22 – 25) wurden auch die Fans als eigene Stakeholdergruppe in den Diskussionsprozess eingebunden. Bei zwei Treffen in Wien und Linz hatten Fanbeauftragten der Klubs und weitere, von ihnen benannte, Fanvertreter die Möglichkeit, ihre Sichtweisen in den Prozess einzubringen und einzelne Punkte mit Bundesliga-Verantwortlichen und Vertretern der Firma Hypercube zu diskutieren.

Die Fans haben dabei mehrheitlich eine 16er-Liga als gewünschtes Zielformat angegeben, wiewohl ein Format mit 12 Klubs als Zwischenlösung akzeptabel sei. Sie sprachen sich außerdem dafür aus, die Play-off-Phase so einfach wie möglich zu gestalten und lehnten Finalsplele (bspw. um die Meisterschaft) zu Saisonende ab. Mehrheitliche Zustimmung gab es jedoch dafür, dem Bestplatzierten der Qualifikationsgruppe die theoretische Chance auf ein Europa-League-Ticket zu ermöglichen. Weiters wurden der Wunsch nach kontinuierlicher Verbesserung der Infrastruktur (auch im Hinblick auf das gewünschte Format mit 16 Mannschaften) und der Wunsch, dass Samstag Hauptspieltag bleiben müsse, formuliert und diskutiert.

Im Meisterschaftsbetrieb ist vor allem auf den funktionierenden Dialog, speziell mit den mittlerweile rund 30 Fanbeauftragten hinzuweisen. Speziell die Fanbeauftragten haben sich als wichtiges Bindeglied zwischen Fanszene und Klub erwiesen, weshalb nicht nur ein Fanbeauftragter im Rahmen der Lizenzierung gefordert wird, sondern die Arbeit von zwei Fanbeauftragten pro Klub auch finanziell gefördert wird. Die Fanbeauftragten agieren dabei häufig als Kommunikatoren, die die Anliegen der Fanszene an den Klub oder diverse Stakeholder herantragen. Neben dem laufenden Dialog wurde den Fanbeauftragten und einigen Fanclub-Capos die Möglichkeit geboten, im Rahmen der Arbeitsgruppe der Sicherheitsverantwortlichen in Graz und beim Treffen der Spielbeobachter in Linz Fan-relevante Themen vorzutragen. Der Fandialog wird fortlaufend auch im Rahmen von Stadionverbotsverfahren geführt.





# INFRASTRUKTUR

Inhalt

1.0
2.0
3.0
4.0
5.0
6.0



# 4 Millionen Euro

– bereinigt um Stadion-Neubauten –  
wurden in der Saison 2016/17 in die Infrastruktur investiert.

# 1 Million Euro

Mit diesem Betrag aus Infrastruktur- und Sicherheitstopf  
werden die Maßnahmen der Klubs von der Bundesliga gefördert.

# 5.000 Plätze

ist die Mindestkapazität für die höchste Spielklasse.

# 20 Sitzplätze

muss eine Kabine in der Bundesliga mindestens aufweisen.



# 3:1 DIE INFRASTRUKTUR-OFFENSIVE

*Es wird gebaut in Österreich – vom Burgenland bis nach Vorarlberg werden aktuell rund 150 Millionen Euro in Österreichs Stadien investiert. Die Infrastruktur-Offensive der Bundesliga trägt Früchte.*

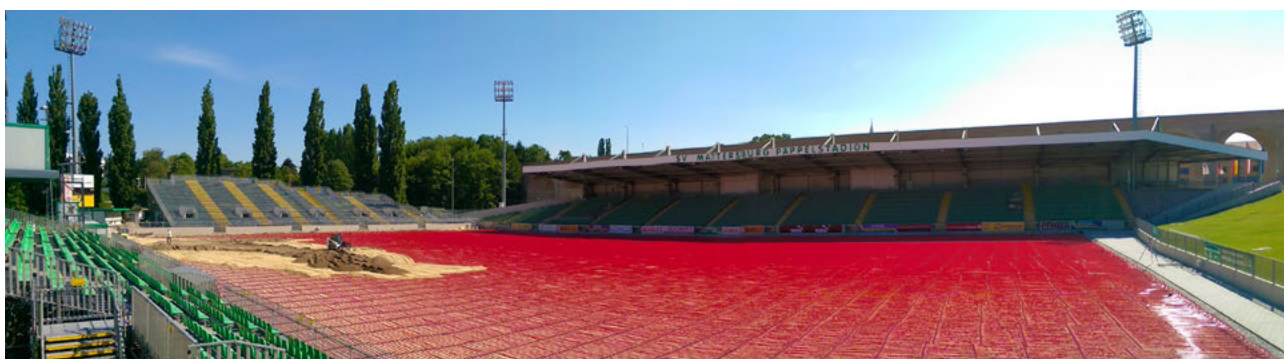
Im bisher wahrscheinlich sichtbarsten Zeichen der 2013 von der Bundesliga ausgerufenen Infrastruktur-Offensive wurde die Saison 2016/17 eröffnet: im Allianz Stadion des SK Rapid Wien. In Wien-Hütteldorf wurde das aktuell modernste Stadion Österreichs errichtet, in dem bei nationalen Begegnungen insgesamt 28.600 Besucher Platz finden. Wenige Monate später erfolgte ein paar Kilometer weiter südöstlich, in Wien-Favoriten, der Spatenstich für die neue Generali-Arena des FK Austria Wien. Am Verteilerkreis wird die Austria-Mannschaft ab Sommer 2018 in einem komplett runderneuterten Stadion vor bis zu 17.500 Zuschauern auflaufen.

Aber auch abseits dieser zwei Großprojekte in der Bundeshauptstadt erstrahlen die Stadien in neuem Glanz. Der SKN St. Pölten spielt seit 2012 in der modernen NV Arena, die Merkur Arena in Graz wurde bereits in einem ersten Schritt teilrenoviert und mit der Altacher CASHPOINT Arena entsteht Schritt für Schritt eine bedarfsgerechte Arena im Ländle, die auch für die Europacup-Auftritte der Altacher geeignet ist. Konkrete Stadionpläne gibt es darüber hinaus in Wiener Neustadt und bei Austria Lustenau und auch der LASK treibt die Bemühungen um eine neue Heimstätte voran. Teilbereich-Erneuerungen gab es zudem in der Südstadt, in Salzburg und in Pasching. Rund 150 Millionen Euro werden aktuell in die Stadien der Bundesliga-Klubs investiert.

„In ganz Österreich entstehen bedarfsgerechte Stadien. Das zeigt, dass die Klubs ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Wichtigkeit der Infrastruktur haben“, zeigt sich Bundesliga-Präsident Hans Rinner mit den Entwicklungen der letzten Jahre zufrieden.

Um die Infrastruktur in der gesamten Liga auf ein immer besseres Niveau zu heben, werden die Stadionbestimmungen laufend weiterentwickelt. 156 Bestimmungsänderungen können seit dem Jahr 2012 verzeichnet werden, darunter unter anderem die verpflichtende Rasenheizung in der höchsten Spielklasse, die Anhebung der Flutlichtstärke, die unter anderem für ein besseres TV-Bild sorgt, eine Anhebung der Anzahl der überdachten Sitz- und Stehplätze oder die Abschaffung der Übergangsregelungen für Aufsteiger. Eine Vielzahl an Investitionen in den Komfort und die Sicherheit der Zuschauer und in medienrelevante Einrichtungen sorgt dafür, dass sich einerseits die Zuschauer im Stadion wohler fühlen, andererseits den TV-Zuschauer ein schönes Bild ins Wohnzimmer geliefert wird.

Diese Entwicklung gelte es jetzt weiter stetig voranzutreiben, sagt Bundesliga-Präsident Rinner: „Die Stadioninfrastruktur legt die Basis für den wirtschaftlichen und damit auch für den sportlichen Erfolg der Klubs.“ Schließlich können die Klubs durch moderne Infrastruktur zusätzliche Zuschauer-, Verkaufs- und Veranstaltungsräumlichkeiten erschließen und dadurch zusätzliche Erlöse generieren, die sie in die Entwicklung der Organisation, in sportliche Qualität, aber auch in moderne Trainingseinrichtungen und in die Nachwuchsarbeit investieren können. Diese Positivspirale sorgt dafür, dass das sportliche Niveau in der gesamten Liga steigt und der österreichische Fußball international konkurrenzfähig bleibt.



*Im Rahmen der Infrastruktur-Offensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen.*

In den letzten Jahren hat sich darüber hinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

**DER SICHERHEITSTOPF**

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen des Zündens unangemeldeter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, Projekte ihrer Fanklubs (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Ausgaben für Schulungen des Sicherheitspersonals zu refinanzieren. So wurden in der Saison 2016/17 unter anderem eine Einsatzzentrale, die Anschaffung von Videoüberwachungseinrichtungen, Zäune, Tore und Wellenbrecher gefördert. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit mehr als zehn Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

**DER INFRASTRUKTURTOPF**

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanforderungen hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (sprich für die Erfüllung von B- und C-, nicht jedoch A-Kriterien) zur Verfügung. Gefördert werden Investitionen in den Stadionkomfort, Räumlichkeiten für Spieler und Schiedsrichter oder für die Verbesserungen der Infrastruktur für TV- und Mediendienstleister. In dieser Saison wurden unter anderem die Installation von Rasenheizungen, Videowalls und die Erweiterung der Medieninfrastruktur gefördert.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“, kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrags je Klub und Saison. Dabei empfiehlt der Senat 3 (Stadien- und Sicherheitsausschuss) auf Basis der durch die Geschäftsstelle inhaltlich und finanziell geprüften Förderanträge eine Förderhöhe. Die Letztentscheidung liegt beim Vorstand der Bundesliga. So ist ein Mehr-Augen-Prinzip bei gleichzeitiger Wahrung der ligaspezifischen Gleichbehandlung der Klubs sichergestellt.

**MITTELVERWENDUNG 2016 / 17**

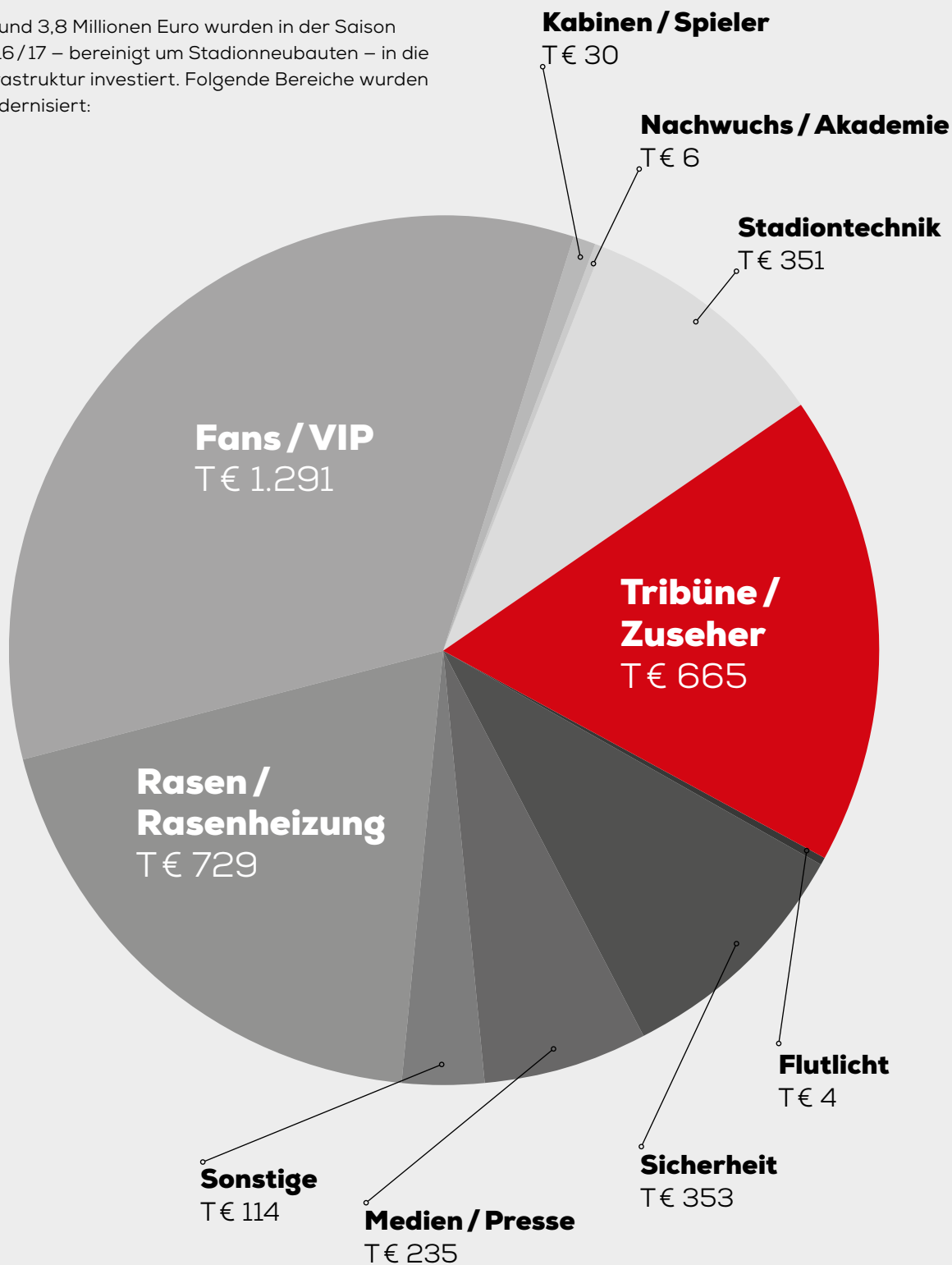
In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen **insgesamt 23 Förderanträge** positiv abgewickelt und (gemeinsam mit den zweckgewidmeten TV-Geldern und der aus der zweckgewidmeten Rücklage der Bundesliga finanzierten Förderung medialer Infrastrukturprojekte) gut eine Million Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
<b>Jährliche Dotierung</b>	Fixer Anteil: –	Fixer Anteil: T € 680 + T € 147 Vorjahresübertrag = T € 827
	Variabler Anteil: abhängig von Senat 1 – Geldstrafen (2015/16: T € 387)	Variabler Anteil: abhängig von Senat 3 – Geldstrafen für die Nichterfüllung von B-Kriterien (2015/16: 0)
<b>Klubanträge</b>	12 (VJ.: 8)	11 (VJ.: 14)
<b>Mittelverwendung</b>	T € 352 (VJ.: T € 305)	T € 546 (VJ.: T € 647) davon T € 200 (VJ.: T € 400) für Rasenheizungen
<b>Nutzungsgrad</b>	91,0% (VJ.: 93,8%)	66,0% (VJ.: T € 68,5%)



Rund 3,8 Millionen Euro wurden in der Saison 2016/17 – bereinigt um Stadionneubauten – in die Infrastruktur investiert. Folgende Bereiche wurden modernisiert:



**€ 116 Millionen** – gesamtes Investitionsvolumen seit Beginn der Infrastruktur-Offensive (2013/14 – 2016/17) in der Tipico Bundesliga bzw. Sky Go Erste Liga inkl. Stadionneubauten.

**€ 7,9 Millionen** – durchschnittliches jährliches Investitionsvolumen der Klubs der Tipico Bundesliga und der Sky Go Erste Liga bereinigt um „einmalige“ Stadionneubauten.

Das Infrastruktur-Monitoring wird seit 2013/14 unter allen Mitgliedern der Bundesliga durchgeführt. Ziel ist, einen quantifizierbaren Überblick über die laufenden Stadionadaptierungen zu erhalten. Aufgrund der sich stetig weiterentwickelnden Bestimmungen im Bereich Stadien, TV-Produktion und Marketing, aber auch in dem Bewusstsein, dass Infrastrukturinvestitionen für den Klub außerordentliche (finanzielle) Belastungen darstellen, liefert dieses Monitoring wichtige Orientierungsgrößen über die Mittelverwendung und die Mittelherkunft.

**INVESTITIONEN**

In der Spielzeit 2016/17 wurden lt. Klubangaben 3,8 Millionen Euro (2015/16: 9 Millionen Euro) in die Spielstätten der beiden höchsten Spielklassen investiert. Wie in den Vorjahren ist dieser Wert um Stadionneubauten (FK Austria Wien) bereinigt.

Die Hälfte dieser Investitionen wurde im Bereich „Fans/VIP“ bzw. „Tribünen/Zuseher“ getätigt, knapp ein Drittel im Bereich „Rasen/Spielfeld“, u. a. in Verbindung mit der Fertigstellung der letzten Rasenheizungen (ab 01.07.2016 ein A-Kriterium in der höchsten Spielklasse).

Der Rückgang des gesamten Investitionsvolumens zieht sich durch alle Teilbereiche und lässt sich mit den hohen Investitionen der Vorjahre im Rahmen der Infrastruktur-Offensive erklären: Klubs waren durch die Bestimmungsänderungen der letzten Jahre (z. B. Erhöhung der Flutlichtanforderungen, verpflichtende Rasenheizung in der höchsten Spielklasse etc.) gefordert, hohe Investitionen in ihre Spielstätten zu tätigen. So mussten z. B. in der Saison 2014/15 durch Erhöhung der Mindestanforderungen noch 1,6 Millionen Euro in Flutlichtanlagen investiert werden, in der Spielzeit 2016/17 jedoch kaum etwas.

**FINANZIERUNG**

Die Finanzierung erfolgte 2016/17 zu 38 % durch die Klubs selbst, 22 % wurden durch die Stadioneigentümer, 14 % durch die öffentliche Hand finanziert. Demgemäß stellte die Bundesliga 26 % der Mittel bzw. knapp eine Million Euro im Rahmen ihrer Fördertöpfe zur Verfügung. Nicht berücksichtigt sind bei den angeführten Anteilen der (privaten/öffentlichen) Stadionbetreiber die durch anteilige Mieterhöhungen an die Klubs weitergegebenen Kosten.

**STETIGE WEITERENTWICKLUNG**

Ergänzend zu den laufenden Investitionen wurden bei der gemeinsamen Hauptversammlung im Dezember weitere Maßnahmen gesetzt, um die Stadien attraktiver, angenehmer und sicherer zu machen. So wurden unter anderem folgende Bestimmungsänderungen für die höchste Spielklasse einstimmig beschlossen: Mindestkapazität von 5.000 Zuschauern und mindestens 4.000 gedeckte Steh- und Sitzplätze, Anhebung von Bewässerung/Drainage zum A-Kriterium und Anhebung von insgesamt zehn Kriterien im Zusammenhang mit TV-relevanten Bestimmungen. Weiters muss ab 2018/19 in der höchsten Spielklasse ein Infrastruktur-Verantwortlicher pro Klub namhaft gemacht werden. Mit diesen und vielen weiteren Schritten soll sichergestellt werden, dass die Infrastruktur-Offensive in ganz Österreich weiter vorangetragen wird.



Inhalt

- 1.0
- 2.0
- 3.0
- 4.0
- 5.0
- 6.0



# FINANZEN

Inhalt

1.0

2.0

3.0

4.0

5.0

6.0

25,57 Millionen Euro

betrug der Umsatz der Bundesliga in der Saison 2016/17.

70%

beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

27,95 Millionen Euro

betrug der Umsatz der BLM Marketing & Event GmbH in der Saison 2016/17.

50%

beträgt die Eigenmittelquote der BLM Marketing & Event GmbH.

4:0

## Lagebericht

### GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2016 / 17

- Das Wirtschaftsjahr 2016/17 war geprägt durch
- eine beachtenswerte internationale Performance: Gleich drei österreichische Klubs (FC Red Bull Salzburg, SK Rapid, FK Austria Wien) qualifizierten sich für die UEFA Europa League-Gruppenphase;
  - weitere Weichenstellungen und ligainterne Entscheidungen über die Zukunft des österreichischen Profifußballs, wonach umfassende Adaptierungen diverser bundesligainterner Bestimmungen (u. a. Satzungen, Lizenz- und Zulassungsbestimmungen) als Folge der im Mai 2016 beschlossenen Ligenformatsänderung begonnen und umgesetzt wurden;
  - eine für die Bundesliga wichtige OGH-Entscheidung, wonach die Klage von SK Austria Klagenfurt auf Aufhebung eines Schiedsspruchs im Lizenzverfahren für die Saison 2016/17 abgewiesen wurde;
  - die Fortführung der sog. „Infrastruktur-Offensive“, durch welche – unterstützt durch zweckgewidmete Bundesliga-Fördermittel – der Stadionkomfort weiter verbessert werden konnte;
  - die fristgerechte Ausgliederung des Profibetriebs aller betreffenden Klubs in Kapitalgesellschaften mit 1. 1. 2017, welche zusätzlich durch den Senat 5 der Bundesliga unter dem Gesichtspunkt des beherrschenden Einflusses bzw. der Wettbewerbsintegrität positiv beurteilt wurde;
  - den Marken-Relaunch der Bundesliga, welcher durch die Tochtergesellschaft BLM abgewickelt wurde und unter anderem ein neues Logo beinhaltet.

Wirtschaftlich zeigt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von T€ +48.

Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ 4.744 – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 69,7%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und ist für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

### AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017 / 18

Die detaillierte Mehrjahresplanung der Geschäftsstelle bis 2020 bildet die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der operativen Tätigkeiten der Geschäftsstelle.

Das (ausgeglichen geplante) Budget 2017/18 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der Bundesliga-Geschäftsstelle sowie der o. a. Mehrjahresplanung. Über die laufenden Agenden hinausgehend stehen 2017/18 folgende Aktivitäten im Mittelpunkt:

- die Implementierung und Verabschiedung sämtlicher Bestimmungsgrundlagen für die Saison 2018/19, in der sich sowohl Spielformat als auch Ligenzusammensetzung grundlegend ändern;
- die Vergabe der medialen Rechte für den Zyklus ab 2018/19, welche durch die Tochtergesellschaft BLM durchgeführt wird.

Für den Vorstand:

**Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.**

**Mag. Reinhard Herovits**

Wien, 14. September 2017

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T €	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Umsatz	25.571	19.058	14.814	27.816	9.126	12.943	12.179
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	427	110	-45	-49	-147	41	597
Jahresergebnis	48	10	36	45	3	41	197
Beschäftigte (Personen)	19	19	18	18	17	15	15
Bilanzsumme	6.805	6.729	6.519	6.132	5.380	5.872	5.219
Eigenkapital	4.744	4.317	4.207	4.138	4.116	4.238	4.196
Eigenkapitalquote in %	69,7	64,2	64,5	67,5	76,5	72,2	80,4
Flüssige Mittel	4.410	4.158	4.009	3.984	3.397	4.060	3.107
Cashflow	252	149	25	587	-663	953	461

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgabe s. o.). Die beschäftigten Personen 2015/16 beinhalten den IT-Praktikanten. Die Werte 2016/17 und 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RAG 2014.



## Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2017

AKTIVA		2016 / 17	2015 / 16
		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44,92	106,80
	II. Sachanlagen	2.597,45	5.514,23
	III. Finanzanlagen	1.635.575,81	1.635.575,81
		<b>1.638.218,18</b>	<b>1.641.196,84</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.383,77	146.188,22
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	280.613,07	733.901,56
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	67.597,23	50.000,00
		<b>755.594,07</b>	<b>930.089,78</b>
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<b>4.410.754,87</b>	<b>4.158.120,92</b>
		<b>5.166.348,94</b>	<b>5.088.210,70</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>6.804.567,12</b>	<b>6.729.407,54</b>

PASSIVA		2016 / 17	2015 / 16
		in €	in €
<b>A. Eigenkapital</b>			
	I. Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
	II. Gewinnrücklagen	1.364.196,38	984.996,38
	III. Bilanzgewinn / -verlust	1.308.348,36	1.260.351,28
		<b>4.744.156,56</b>	<b>4.316.959,48</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>			
	Investitionszuschuss Haus Rotenberggasse	<b>0,00</b>	<b>112.480,32</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	92.489,85	92.501,91
	2. Sonstige Rückstellungen	1.346.710,42	1.082.750,55
		<b>1.439.200,27</b>	<b>1.175.252,46</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.038,01	482.611,29
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	224.287,92	469.626,11
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	83.884,36	172.477,88
		<b>621.210,29</b>	<b>1.124.715,28</b>
		<b>6.804.567,12</b>	<b>6.729.407,54</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017**

**2016 / 17**  
in €

**2015 / 16**  
in €

1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	26.831.734,58	19.898.282,11
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-24.018.154,90	-17.178.755,27
3. Personalaufwand	-1.695.752,80	-1.613.868,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.978,66	-16.461,08
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-610.220,04	-746.173,95
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>504.628,18</b>	<b>343.023,35</b>
6. Zinsen und ähnliche Erträge	46.856,82	36.818,87
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-124.287,92	-269.626,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-77.431,10</b>	<b>-232.807,24</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>427.197,08</b>	<b>110.216,11</b>
9. Auflösung unverteilter Rücklagen		
10. Auflösung von Gewinnrücklagen	220.800,00	99.999,00
11. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-600.000,00	-200.000,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>47.997,08</b>	<b>10.215,11</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.260.351,28	1.250.136,17
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.308.348,36</b>	<b>1.260.351,28</b>

## Lagebericht

### GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2016 / 17

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Optimierung der Öffentlichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisonstart, Meisterfeier, Medienevents);
- die Vorbereitung der Ausschreibung der medialen Rechte ab 2018/19 sowie BL-interne Weichenstellungen betreffend den zukünftigen finanziellen Verteilungsmechanismus;
- diverse Aktivitäten rund um die beschlossene Ligenreform, wie z. B. die Produktion und Online-Präsentation von Erläuterungsvideos zum neuen Format und Spielmodus sowie der Ausarbeitung von Grundlagen zur marketingtechnischen (Neu-)Positionierung der beiden Spielklassen ab 2018/19;
- die Durchführung einer umfassenden, evidenzbasierter Analyse von Einflussfaktoren auf die Entscheidung eines Stadionbesuchs in Österreich gemeinsam mit dem Institut für Wirtschaftsforschung;
- der quantitative und qualitative Ausbau der Kommunikationskanäle zur Unterstützung der optimierten Positionierung der Marke Bundesliga;
- den Relaunch der Bundesliga-Homepage und der Bundesliga-App, die sich beide in neuem Design, mit verbesserter Nutzbarkeit und erhöhter Interaktivität zeigen;
- die Durchführung imagefördernder Maßnahmen zur Zuschauergewinnung und Stärkung der Marke „Bundesliga“ (z. B. Schiedsrichterquiz mit einer Reichweite von mehr als 450.000 Personen in zwei Wochen, Durchführung einer Kooperation mit der Wirtschaftskammer für 40.000 Lehrlingsabsolventen, „Türhängeraktion“ zum Saisonfinale).

Finanziell betrachtet wurde im Wirtschaftsjahr 2016/17 ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von T€ +36 erwirtschaftet, wonach das Eigenkapital T€ 2.409 (Eigenkapitalquote 50,3%) beträgt. Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

### AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017 / 18

Neben den laufenden Maßnahmen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der Erhöhung der Zuschauerattraktivität und der optimierten Präsentation des Produktes Profifußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des (ausgeglichen geplanten) Budgets die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2017/18:

- die (Neu-)Vergabe der medialen Rechte für den Zeitraum ab der Saison 2018/19;
- die Vorbereitung der Verlängerung des bestehenden oder Akquisition eines neuen Bewerbungssponsorings ab der Saison 2018/19;
- die marketingtechnische (Neu-)Positionierung der beiden Spielklassen ab der Saison 2018/19.

Für die Geschäftsführung:

**Mag. Christian Ebenbauer, LLM**

**Mag. Reinhard Herovits**

Wien, 14. September 2017

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T €	2016 / 17	2015 / 16	2014 / 15	2013 / 14	2012 / 13	2011 / 12
Umsatz	27.948	26.277	26.109	24.761	24.733	25.277
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38	39	-11	17	7	8
Jahresergebnis	36	37	18	44	8	7
Beschäftigte (Personen)	-	-	-	1	1	1
Bilanzsumme	4.787	4.393	4.261	3.954	3.040	2.873
Eigenkapital	2.409	2.373	2.336	2.318	2.274	2.265
Eigenkapitalquote in %	50,3	54,0	55,0	59,0	75,0	79,0
Flüssige Mittel	1.016	974	1.481	1.741	873	67
Cashflow	42	-507	-260	868	807	-421

Anmerkung: In den Jahren bis inklusive 2014/15 wurde ein freier Mitarbeiter beschäftigt. Die Werte 2016/17 und 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.



## Bilanz der BLM Marketing und Event GmbH zum 30. Juni 2017

AKTIVA		2016 / 17	2015 / 16
		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>58.145,98</b>	<b>80.769,22</b>
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke und Bauten	1.819.807,53	1.770.764,87
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.998,34	303.012,54
	3. Anlagen in Bau	–	34.648,34
		<b>2.098.805,87</b>	<b>2.108.425,75</b>
		<b>2.156.951,85</b>	<b>2.189.194,97</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.346,41	462.196,14
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	224.287,92	469.626,11
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.109.151,46	285.331,89
		<b>1.515.785,79</b>	<b>1.217.154,14</b>
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<b>1.016.171,77</b>	<b>973.612,60</b>
		<b>2.531.957,56</b>	<b>2.190.766,74</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>98.527,22</b>	<b>13.399,61</b>
		<b>4.787.436,63</b>	<b>4.393.361,32</b>

PASSIVA		2016 / 17	2015 / 16
		in €	in €
<b>A. Eigenkapital</b>			
	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
	II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
	III. Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00
	IV. Bilanzgewinn/-verlust	670.608,14	634.758,05
		<b>2.408.982,95</b>	<b>2.373.132,86</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>			
	Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	<b>333.924,40</b>	<b>266.605,52</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	<b>497.978,30</b>	<b>352.747,10</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.651,90	123.949,20
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280.613,07	733.901,56
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.028.286,01	543.025,08
		<b>1.546.550,98</b>	<b>1.400.875,84</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>4.787.436,63</b>	<b>4.393.361,32</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der BLM Marketing und Event GmbH  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017**

	<b>2016 / 17</b> in €	<b>2015 / 16</b> in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	28.213.051,62	26.861.240,94
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-27.248.626,84	-25.970.919,67
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-117.228,72	-100.413,64
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-811.380,93	-755.609,10
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>35.815,13</b>	<b>34.298,53</b>
5. Zinsen und ähnliche Erträge	1.784,96	4.442,21
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1.784,96</b>	<b>4.442,21</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>37.600,09</b>	<b>38.740,74</b>
6. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-1.751,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>35.850,09</b>	<b>36.989,74</b>
7. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0,00	0,00
<b>Jahresgewinn</b>	<b>35.850,09</b>	<b>36.989,74</b>
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	634.758,05	597.768,31
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>670.608,14</b>	<b>634.758,05</b>

Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

# 4:3

## BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt. Dabei wurde in den Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
**Mag. Walter Reiffenstuhl**  
Wirtschaftsprüfer  
Wien, am 14. September 2017

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

<b>Abrechnung der BSFF-Mittel 2016</b>	
per 31. Dezember 2016 in Euro	
Übertrag aus BSO-Mitteln per 31. 12. 2015 (inkl. „Saldo alt“ € 101,49)	<b>1.762,83</b>
Grundförderung Spitzensport (Personal Verbandsmanagement)	<b>976.294,56</b>
Mittelverwendung 2016 gesamt	<b>977.000,00</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.057,39</b>
Kontoführung (Zinsen, Spesen)	<b>-42,89</b>
<b>Saldo per 31. 12. 2016</b>	<b>1.014,50</b>

Die letzte Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwaltung und -verwendung gemäß BSFG erfolgte am 13.02.2017 und ergab keine Beanstandungen.

# ORGANISATION

Inhalt

1.0

2.0

3.0

4.0

5.0

6.0



# 26 Rote Karten

aus der Tipico Bundesliga und der Sky Go Ersten Liga  
musste der Senat 1 behandeln (Vorsaison: 43).

# 4 Spiele

(davon 2 bedingt) war die höchste ausgesprochene  
Sperrung in dieser Saison.

# 15 Saisonsen

sind seit der letzten unterjährigen Spielbetriebseinstellung  
absolviert worden – mehr als 5.220 BL-Bewerbspiele.

# 20 von 21 Klubs

erhielten die Lizenz in 1. Instanz,  
der SV Horn bekam sie vom Protestkomitee erteilt.

# 5:1 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Präsidenten der BL, den beiden Vizepräsidenten und drei weiteren Vertretern der höchsten und zwei der zweithöchsten Spielklasse zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren gewählt.

<b>Präsident:</b>	<b>KR Ing. Hans Rinner</b>
<b>1. Vizepräsident:</b>	<b>Mag. Markus Kraetschmer</b>
2. Vizepräsident:	KR Erwin Fuchs <small>Vorsitzender der 2. Spielklasse</small>
	Dr. Volker Viechtbauer
	Mag. Michael Krammer
	Stefan Reiter <small>(Mandat zu Saisonende zurückgelegt)</small>
	Hubert Nagel
	Thomas Kronsteiner <small>(Mandat in Folge des Abstieges von SV Horn zurückgelegt)</small>

## SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES SIND:

- die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands,
- die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen,
- die Antragstellung an die Hauptversammlung,
- die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses,
- der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands,
- der Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern an die Hauptversammlung,
- die Entsendung von Eigentümervertretern im Zusammenhang mit BL-Beteiligungen,
- die Entsendung von Vertretern der BL in die Gremien des ÖFB,
- der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist,
- der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers,
- die Bestellung des Wahlausschusses,
- die Zustimmung zu Geschäften des Vorstands,
- die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die, die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele.

Spieljahr 2016 / 17	Typico Bundesliga	Sky Go Erste Liga
Rote Karten	<b>13</b>	<b>13</b>
Gelb/Rote Karten	<b>23</b>	<b>19</b>

# 5:2 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGS-AUSSCHUSS)

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Dr. Manfred Luczensky</b>
Mitglieder:	Mag. Rainer Graf
	Dr. Konrad Koloseus, LL.M
	Julius Reiter †
	Dr. Michael Rohregger
	Mag. Andreas Stöckl
	Dr. Norbert Wess LL.M, MBL
	Mag. Johannes Wutzlhofer LL.M

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB

## RÜCKBLICK 2016 / 17

In der Saison 2016/17 wurden insgesamt 35 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern auf Grund Roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Senates 3 der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 221 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 54 gegen Spieler aufgrund Roter Karten bzw. Anzeigen, 19 gegen Funktionäre bzw. 148 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von € 477.800,00 verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 4 Pflichtspiele Sperre (wobei 2 bedingt nachgesehen wurden) wegen Tätlichkeit gegenüber einem Spieler.

In den oben angeführten Zahlen sind 27 Verfahren aus den Bewerbungen der ÖFB-Jugendliga (20 Ausschlüsse und 7 Anzeigen) sowie 5 Verfahren der ÖFB-Frauenbundesliga (4 Ausschlüsse und 1 Anzeige) miteingeschlossen. 22 Verfahren konnten eingestellt werden.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2016/17 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine Gelb/Rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht.

Inhalt  
10  
20  
30  
40  
50  
60

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Mag. Norbert Vanas</b>
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
	Dr. Harald Christandl
	DDr. Hubert Fuchs
	Dr. Claus Hofer
	Dr. Stefan Korn
	Mag. Rainer Porics
	Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern der BL.
- verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und/oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen – bspw. nach dem Regulativ für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler – geknüpft sind,
- verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Bundesliga und den vom ÖFB genehmigten Spielervermittlern,
- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitgliedern und Spielern gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittlern,
- Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren.

In der Saison 2016/17 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 14 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 4 Anträge zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 6 Anträge auf Reamateurisierung;
- 3 Schlichtungsanträge in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern, wobei in zwei Fällen die Schlichtung gescheitert ist und in einem Fall der Antrag auf Grund einer Einigung der Parteien zurückgezogen wurde;
- 1 strittige Spieleranmeldung, wobei der Antrag auf Grund einer Einigung der Parteien zurückgezogen wurde.

Gegen keine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>DI Horst Jäger</b>
Mitglieder:	HR Dr. Peter Jedelsky
	Generalmajor Manfred Komericky
	Dr. Günther Marek
	Dr. Peter Truzla
	Dr. Richard Krisch
	Mag. Michael Leitner
	Mag. Michael Sulzbacher

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-) Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand,
- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften auch von Amts wegen,
- Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zusehern auf Antrag oder von Amts wegen,
- Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler und Offizielle wegen grob unsportlichen Verhalten, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen und damit darüber keine positive oder negative Tatsacheneinscheidung getroffen hat.

## RÜCKBLICK 2016 / 17

Der Senat 3 hat in insgesamt 5 Sitzungen während des Geschäftsjahres unter anderem Förderungsempfehlungen für Investitionen in die Stadion-sicherheit an den Vorstand abgegeben, Fristen zur Erfüllung von B-Kriterien gesetzt, Stadien für Wettbewerbsspiele (zwischenzeitlich nicht mehr) zugelassen, knapp 150 Stadionverbotsverfahren (inkl. einiger persönlichen Anhörungen von Betroffenen) durchgeführt, sich mit 5 Fällen als „Chefankläger“ befasst und ca. 100 Vergehen gegen einschlägige Vorschriften beim Senat 1 angezeigt. Darüber hinaus wurden die Erfüllung von A- und B-Kriterien (gemäß Stadionbestimmungen) in den Stadien der beiden Spielklassen fortlaufend diskutiert und gegebenenfalls vor Ort begutachtet.

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Dr. Thomas Hofer-Zeni</b>
Mitglieder:	Mag. Dr. Peter Dösinger
	Dr. Rudolf Novotny <small>(von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)</small>
	Mag. Peter Pros
	Mag. Bernhard Schwarz
	Mag. Norbert Vanas

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber gemäß der Lizenzierungsbestimmungen,
- Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz,
- Erteilung von Auflagen,
- Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Lizenzierungsverfahren,
- Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs 2 der BL-Satzungen,
- Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs 11 der BL-Satzungen.

## RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2016 / 17

- Auch 2016 / 17 wurde das Hauptziel der Klublizenzierung (Wettbewerbskontinuität) erreicht und es konnte die mittlerweile 15. Saison in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung durchgeführt werden. Damit wurden seit 2002 / 03 mehr als 5.220 BL-Bewerbspiele plangemäß durchgeführt.
- Die durch das Finanzministerium vorgegebene, verpflichtende Ausgliederung des Profibetriebs in eine Kapitalgesellschaft per 01. 01. 2017 wurde von 14 Vereinen fristgerecht vollzogen und durch den Senat 5 geprüft und genehmigt. Flankierend waren in den zwei Jahren zuvor regelmäßige Informationsveranstaltungen für Klubs und deren Steuerberater bzw. Prüfer durch die BL und Steuerexperten erfolgt. Durch den Senat 5 waren diesbezüglich Aspekte der Wettbewerbsintegrität zu prüfen.
- Die Klage von SK Austria Klagenfurt wegen Aufhebung eines Schiedspruchs aus dem Kernprozess 2016 wurde durch den OGH abgewiesen (GZ 18 OCG 6 / 16f). Im Zuge dessen wurden auch über den Anlassfall hinaus bedeutende Feststellungen getroffen (Zulässigkeit des eingeschränkten Neuerungsverbots, Aufgaben des Schiedsgerichts, Zulässigkeit der Anforderung zusätzlicher Bonitätsnachweise wie z. B. Bankgarantien).

- Gegen einen Lizenznehmer (KSV 1919) wurde aufgrund einer bestimmungswidrigen Vereinbarung ein Disziplinarverfahren eingeleitet, was zu einem Abzug von vier Punkten in der Saison 2016 / 17 führte.
- Ebenso wurde ein grober Terminverzug im Kernprozess im Frühjahr 2017 (SV Horn) mit einer Geldstrafe in Höhe von € 25.000 sanktioniert.
- Daneben war auch die Lizenzadministration mit Arbeiten im Zuge der Ligareform befasst: So wurde auf Basis des diesbezüglichen Grundsatzbeschlusses und unter enger Einbindung der Stakeholder das Zulassungshandbuch für die 2. Liga mit reduzierten Anforderungen für die Saison 2018 / 19 im Laufe der Saison entwickelt und im Juni 2017 fristgerecht verabschiedet.

## ERGEBNISSE LIZENZVERFAHREN FÜR DIE SAISON 2017 / 18

Im Kernprozess 2017 wurden insgesamt 21 (Vorjahr: 25) Lizenzanträge für die Spielzeit 2017 / 18 behandelt.

Neben den 20 Klubs der höchsten und zweithöchsten Spielklasse gingen aus den drei Regionalligen von zwei Klubs Anträge ein (1 Region Mitte, 1 Region Ost), wobei ein Klub (SC Ritzing) den Antrag zurückzog. Von den verbleibenden 21 Bewerbern erhielten alle die Lizenz (einer hiervon in zweiter Instanz). Die seit Jahren konstant rückläufige Anzahl an Lizenzbewerbern aus der Regionalliga erreichte somit ihren Tiefststand.

Bei zwei Klubs (darunter der Regionalligaufsteiger) war die positive Lizenzentscheidung mit finanziellen Auflagen verbunden. Bei vier Klubs wurden bereits bestehende (finanzielle) Auflagen verlängert.

Aufgrund der Tatsache, dass zwei Absteigern aus der zweithöchsten Spielklasse nur ein lizenzierter Aufsteiger aus der Regionalliga gegenüberstand, schaffte der FAC als nomineller sportlicher Absteiger (erneut) den Klassenerhalt.

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Dr. Andreas Grundei</b>
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich
	Dr. Andreas Jank
	Dr. Gregor Holzknecht <small>(von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)</small>
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2016/17 in 14 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (7), 3 (4) und 5 (3) endgültig zu entscheiden. In 9 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 5 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies betraf die Reduktion von Geldstrafen, Punkteabzügen bzw. Stadionverboten sowie eine Lizenzerteilung in zweiter Instanz.

## PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Dr. Wolfgang Pöschl</b>
Mitglieder:	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger

## SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

In der Saison 2016/17 gab es keinen Anlass für die Durchführung eines Verfahrens durch das Ethikkomitee. In der jährlich stattfindenden Sitzung wurde ein Trainer-Interview auf Basis der Bestimmungen evaluiert. Obgleich das Verhalten als nicht professionell einzustufen war, konnte von der formellen Einleitung eines Verfahrens Abstand genommen werden. Der Trainer wurde allerdings in einem Schreiben des Ethikkomitees darauf hingewiesen, bei zukünftigen Interviews auf die Grundwerte der Österreichischen Fußball-Bundesliga Bedacht zuzunehmen.

## **DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN**

**Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)**

**Univ. Prof. Dr. Raimund Bollenberger**

**Dr. Christoph Herbst**

**emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger**

**emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel**

## **SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN**

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest- / Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.),
- Streitigkeiten zwischen der BL und ihren (ehemaligen) Mitgliedern,
- Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der BL untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der BL und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet. Die Verhandlungen werden in der Regel am Handelsgeschicht Wien abgehalten.

In der Saison 2016/17 wurde kein Verfahren an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.

# VORSTAND

Herovits

Ebenbauer

Vorstands-  
büro

Ringhofer-  
Grandits





Vorstand



Mag. Christian Ebenbauer, LLM

Vorstand



Mag. Reinhard Herovits

Assistenz Vorstand / Spielbetrieb



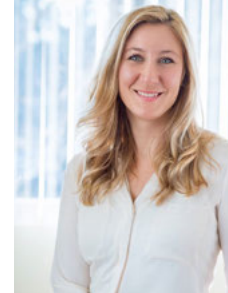
Mag. Elisabeth Ringhofer-Grandits

Assistenz Vorstand / Finanz & Lizenzierung



Ute Wallner  
(mit Ende Dezember 2016 in Pension)

Assistenz Vorstand / Finanz & Lizenzierung



Andrea Bauer

Office-Management



Barbara Eichinger

Leitung Spielbetrieb



David Reisenauer

Spielbetrieb



Adrian Rathey

Recht



Dr. Elisabeth Kadlec-Korn

Sicherheit, Infrastruktur & Fans



Mag. Alexander Schwärzler

Leitung Marketing / PR



Mag. (FH) Patrick Lenhart

Marketing



Mag. Philipp Eckhardt, BA

Medienstelle



Michael Eisner

Medienstelle



Mathias Slezak, BA

TV / Produktion



Bernhard Fuchs

IT



Georg Rothensteiner

Controlling / Lizenzmanager



Lukas Mörtelmayr, MSc

Finanzbuchhaltung



Helga Anzböck

Raumpflege



Anneliese Harbich



# KOMMUNIKATION

Inhalt

1.0
2.0
3.0
4.0
5.0
6.0

# 34.511

Fußballfelder könnten mit allen gedruckten Berichten über die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihren Klubs aus der Saison 2016/17 abgedeckt werden.

# 2,5 Monate

lang könnte man mit allen TV-Berichten über die Bundesliga ununterbrochen vor dem Fernseher sitzen.

# 220.000

Mal wurde das „Erklär-Video“ zum neuen Spielmodus auf Facebook aufgerufen.

# 14.900

„Online-Schiris“ haben am 2. Schiri-Quiz der Österreichischen Fußball-Bundesliga teilgenommen.

# 0

# 6:1 PARTNER & AKTIVITÄTEN

Die Österreichische Fußball-Bundesliga ist das ganz Jahr über mit unterschiedlichen Aktivitäten und Projekten präsent. Mit langjährigen und mit neuen Partnern werden im Rahmen der Kommunikationsoffensive Geschichten erzählt, Fußballwissen vermittelt, innovative Bewerbe wie die eBundesliga oder interaktive Projekte wie das Schiri-Quiz organisiert und Aktivierungsmaßnahmen für die Klubs umgesetzt. Ein Auszug der Aktivitäten der Saison 2016/17.

## NACH DER LEHRE GEHT ES INS STADION

Rund 40.000 Personen feiern jedes Jahr in ganz Österreich ihren Lehrabschluss. Dank einer Kooperation der Wirtschaftskammer mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga können alle Absolventen nun ein Bundesliga-Spiel Ihrer Wahl im Stadion mitverfolgen, entsprechende Gutscheine für zwei Personen erhalten sie nach ihrer bestandenen Lehrabschlussprüfung. Damit werden die Absolventinnen und Absolventen einerseits für ihre Anstrengungen belohnt, andererseits freuen sich die Bundesliga-Klubs, eine junge Zielgruppe im Stadion begrüßen zu dürfen.

### **Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:**

„Siege gehören gefeiert, im Fußball und im Berufsleben. Wir und unsere Klubs gratulieren herzlich zu den bestandenen Prüfungen und freuen uns auf den Besuch der Absolventinnen und Absolventen in Österreichs Stadien.“



## LG ELECTRONICS WIRD OFFIZIELLER TECHNOLOGIEPARTNER DER BUNDESLIGA

Pünktlich zum Start der Saison 2016/17 durfte die Bundesliga LG Electronics als offiziellen Technologiepartner präsentieren. Innovative Unterhaltungselektronik ist ein wichtiger Bestandteil für die Infrastruktur moderner Freizeitdienstleister geworden und findet sich dementsprechend auch in Österreichs Fußballstadien wieder. Neben modernen Medienarbeitsräumen und Präsentationsflächen in den Business-Klubs sind Zuschauerinformationssysteme über Vidiwalls und Bildschirme ein wesentlicher Bestandteil zeitgemäßer Freizeiteinrichtungen. Dementsprechend war es ein logischer Schritt, hier den technisch perfekten Doppelpass zu spielen.



## DIE BUNDESLIGA-KLUBS IM VKI-KONSUMENTENCHECK

Die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga hatten sich im Frühjahr 2016 dem Konsumentencheck des VKI (Verein für Konsumenteninformation) gestellt. Im Juli wurden die Ergebnisse der unabhängigen Studie der Öffentlichkeit präsentiert.

210 Kriterien hat der VKI im Rahmen seines Checks untersucht. Die Bandbreite reicht von der Informationsvielfalt auf den Klub-Webseiten über Angebote für Familien bis hin zu einem Vor-Ort-Besuch, bei dem unter anderem auch die Gastronomie-Angebote und die Barrierefreiheit der Stadien getestet wurden. Der FC Red Bull Salzburg führte mit 96 (von 100) Prozent die Rangliste vor dem SKN St. Pölten (90 %) und dem SK Puntigamer Sturm Graz (86 %) an. Alle drei Vereine konnten das Testurteil „sehr gut“ für sich beanspruchen. Dahinter folgten weitere fünf Klubs mit dem Testurteil „gut“. Fast die Hälfte der Klubs hat ein gutes oder sehr gutes Testergebnis erreicht.

### **Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits:**

*„Die Anforderungen an moderne Freizeitdienstleister werden immer umfangreicher und vielfältiger, deshalb ist der VKI-Check für die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga eine wichtige Stuserhebung.“*

## DIE ÖSTERREICHISCHE FUSSBALL-BUNDESLIGA UND TIPICO VERLÄNGERN IHRE PARTNERSCHAFT BIS 2017 / 18

Seit Beginn der Saison 2014/15 fungiert der Wettanbieter Tipico als Bewerbungssponsor der höchsten Spielklasse der Österreichischen Fußball-Bundesliga. In dieser Zeit ist Tipico in Österreich in die Riege der bekanntesten Sportsponsoren des Landes aufgestiegen. Durch Aktionen wie den Tipico Marketingpreis, in dessen Rahmen die Klubs für kreative und innovative Marketing-Ideen belohnt wurden, hat Tipico bewiesen, dass man nicht nur Sponsor und Unterstützer, sondern auch Mit-Entwickler des österreichischen Fußballs ist.

Die Partnerschaft, die ursprünglich bis zum Ende der Saison 2016/17 gelaufen wäre, wurde im Dezember 2016 um ein Jahr bis zum Ende der Saison 2017/18 verlängert. Die höchste Spielklasse wird somit für ein weiteres Jahr „Tipico Bundesliga“ heißen.

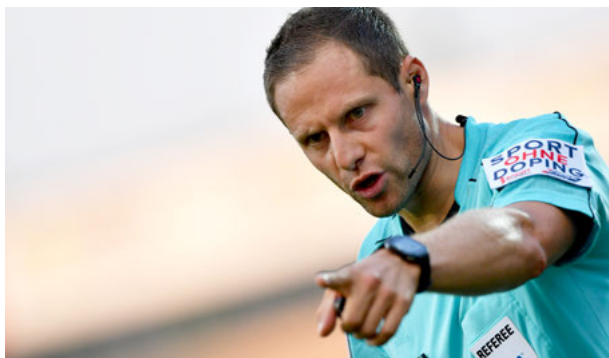
### **Bundesliga-Präsident Hans Rinner:**

*„Wir freuen uns, dass die höchste Spielklasse bis Sommer 2018 weiterhin „Tipico Bundesliga“ heißen wird. Um Entwicklungsprozesse, wie zum Beispiel die Ligareform, kraftvoll vorantreiben zu können, benötigt es innovative Partner – und wir freuen uns, dass wir mit Tipico einen sehr starken Partner an unserer Seite haben. Die rasante Bekanntheitssteigerung von Tipico am österreichischen Markt zeigt, dass die Österreichische Fußball-Bundesliga ein wertvoller Partner und eine attraktive Plattform für Unternehmen ist.“*



**REGELSCHULUNG MIT DEN SCHIEDSRICHTERN HARALD LECHNER UND JULIAN WEINBERGER**

Rund 30 Sportjournalisten diskutierten im Jänner 2017 bei einem gemeinsamen Vormittag im Haus der Bundesliga mit ÖFB-Schiedsrichter-Manager Fritz Stuchlik, dem dreifachen „Schiedsrichter des Jahres“ Harald Lechner und seinem Kollegen Julian Weinberger über strittige Situationen und die Arbeit der Schiedsrichter. In zwei Stunden wurden anhand von Videoanalysen und Praxisbeispielen die aktuellen Spielregeln erklärt und das Wissen auf den neuesten Stand des Regelbuchs gebracht.



**2. SCHIEDSRICHTER-QUIZ**

Zum zweiten Mal wurde das Regelwissen der Fußball-interessierten Öffentlichkeit abgefragt. Über Social Media, speziell den Facebook-Auftritt der Österreichischen Fußball-Bundesliga, wurden die User mit kurzen Slogans oder Videos und der Frage „Wie hättest du entschieden?“ auf die speziell eingerichtete Website [www.schiriquiz.at](http://www.schiriquiz.at) geleitet (für die Einreichung zum Staatspreis abrufbar unter: <http://schiriquiz.ideaagency.at/>).

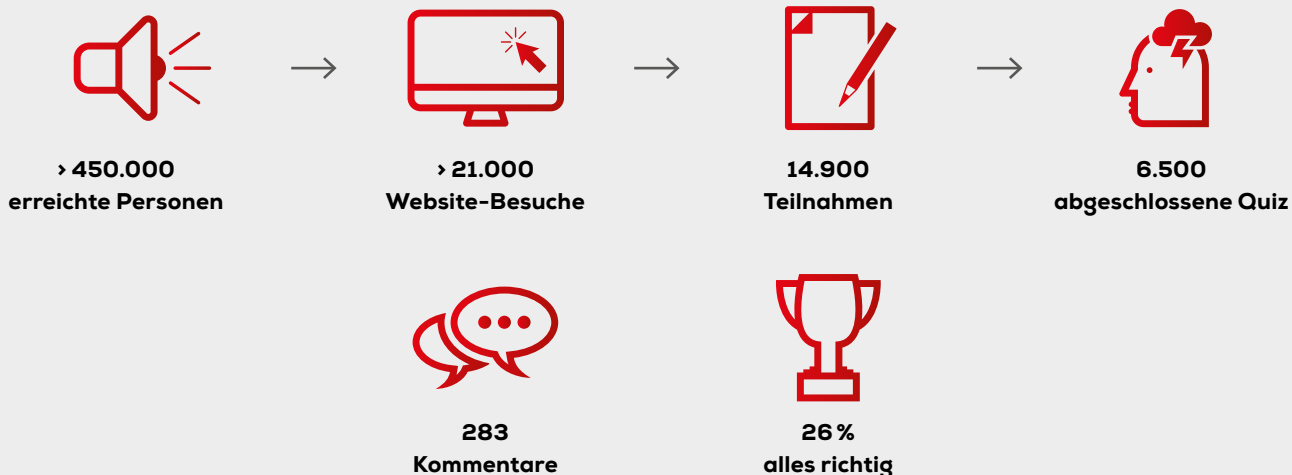
Dort bekamen sie insgesamt acht Videos mit Spielszenen aus Bundesliga-Spielen präsentiert, die vor der Schiedsrichter-Entscheidung stoppten und eine Entscheidung des Users bei vier Auswahlmöglichkeiten verlangten. Anschließend wurde die Auflösung und die anzuwendende Regel angezeigt. Zwischen den Videos wurden unter dem Titel „Wusstest du schon, dass ...?“ interessante Regelfakten vermittelt. Am Schluss gab es ein Ergebnis und die Möglichkeit, dies mit seinen Freunden über Facebook, Twitter oder E-Mail zu teilen oder auch das Quiz zu wiederholen.

Insgesamt 14.900 Personen haben am Quiz teilgenommen, wobei rund 26% aller Teilnehmer alle acht Situationen richtig beurteilen konnten.

**www.schiriquiz.at**



27.01.2017 – 26.02.2017



- Regelwissen der Allgemeinheit steigern / aktualisieren
- Diskussionsniveau im Internet über knappe Entscheidungen steigern
- Bewusstseins-schaffung für die Schwierigkeit von Schiedsrichterentscheidungen

Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

## TOYOTA FREY: MOBILITÄTSPARTNERSCHAFT UM ZWEI JAHRE VERLÄNGERT

Rund 150.000 Kilometer legen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf dem Weg zu den 20 Bundesliga-Klubs pro Jahr zurück. Seit 2016 ist Toyota Frey offizieller Mobilitätspartner der Österreichischen Fußball-Bundesliga, Anfang Jänner 2017 wurde die Partnerschaft um zwei weitere Jahre verlängert.

Durch den Einsatz von umweltschonender Hybrid-technologie verursachen die Fahrzeuge rund 50 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als vergleichbare Modelle mit reinem Benzin- oder Dieselantrieb. So konnte die Bundesliga allein im Kalenderjahr 2016 knapp 7 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden. Um die gleiche Menge an Emissionen durch Baumwachstum zu neutralisieren, ist knapp ein Hektar Wald notwendig.



## EBUNDESLIGA PRÄSENTIERT TURNIERMODUS

Das rasante Wachstum der eSports-Szene macht auch vor Österreich nicht halt. Längst hat sich diese neue Sportart von einem Hobby in den Wohnzimmern zu einem weltweiten und professionellen Wettkampf entwickelt. Dieses Kräftemessen am Controller fand im Herbst 2017 auch in der Bundesliga statt, im Frühjahr wurde der erste offizielle eSports-Bewerb eines Sportverbandes in Österreich präsentiert: die eBundesliga.

Wie am grünen Rasen werden auch in der eBundesliga die Besten des Landes ermittelt. Nur: Statt Fußballschuh und Ball heißen die Arbeitsgeräte der Spieler „FIFA 18“ von EA SPORTS und Controller. Das Echo in der Szene und die Vorfreude auf die Debüt-Saison der eBundesliga war groß. Der weitere Ablauf wurde schlussendlich bei der Saisonauftakt-presskonferenz zur Saison 2017/18 sowie bei einer eigenen eBundesliga-Presskonferenz bekanntgegeben.



## BUNDESLIGA-JOURNAL

Die Kommunikationsoffensive der Bundesliga umfasst auch zahlreiche Medien. Als logische Folge wurde mit Saisonbeginn die Frequenz des Bundesliga-Journals angehoben. Viermal pro Jahr werden nun alle Fans mit den heißesten News, Daten und Infos zu Österreichs Profifußball versorgt. Zusätzlich zu den altbewährten Ausgaben zum Saison- und Frühjahrauftakt wurde eine Herbstausgabe, deren Fokus auf Hintergrundberichten liegt, sowie ein großes Saisonrückblick-Heft für alle Fußball-Statistiker ins Leben gerufen.

Mit dem Erscheinen der letzten Ausgabe in der Saison 2016/17 wurde auch eine weitere Neuerung eingeführt und das Journal-Abonnement feierte seine Premiere. Seitdem können sich Fans sämtliche Informationen zur Bundesliga und den Klubs bequem und zuverlässig nach Hause liefern lassen und dabei auch noch Geld sparen.

## SOCIAL MEDIA

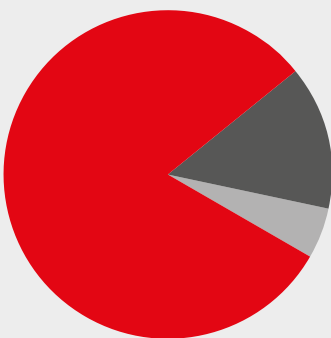
Die sozialen Medien der Bundesliga verbuchten ein substantielles Wachstum der Fanbasis. Neben Facebook und Twitter wurde in der Saison 2016/17 auch erstmals der ständige Kontakt mit den Fans auf dem Neuzugang Instagram gepflegt. Die gebotenen Inhalte wie brandaktuelle News oder auch Gewinnspiele kamen bei den Followern sehr gut an und sind für starke Kennzahlen verantwortlich.

Alleine mit den Beiträgen auf Facebook wurden in der Saison 2016/17 über 15 Millionen Personen erreicht, die Anhängerschaft konnte um 7 Prozent auf insgesamt 96.970 Fans gesteigert werden. Auf Twitter konnte dieser Zuwachs getoppt werden, wo um 9 Prozent mehr Follower den Beiträgen folgten. Der größte Boom konnte beim neu geschaffenen Instagram-Portal der Bundesliga erreicht werden. Insgesamt 5.872 begeisterte Jugendliche ließen sich die Schnappschüsse der Bundesliga in der Premiersaison nicht entgehen.

Zum Saisonende lag man somit bei exakt 119.769 Fans, die der Bundesliga in den sozialen Medien folgten – ein Zuwachs von 14 Prozent.



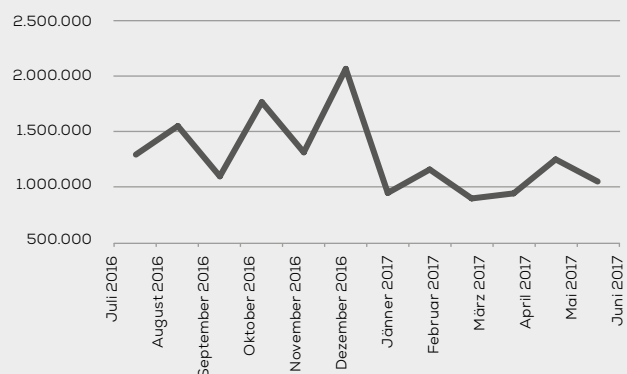
## Social Media Follower



	Facebook:	96.970
	Twitter:	16.927
	Instagram:	5.872
	Gesamt:	119.769

Juni 2017

## FB Reichweite



Inhalt 10 20 30 40 50 60



## PANINI-ALBUM UND FIFA 17

Neben den eigenen Medien gibt es mit dem Panini-Sammelalbum und FIFA 17 von EA Sports noch zwei weitere Lizenzprodukte auf dem Markt, die seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Begleiter sind und auch in der Saison 2016/17 die Fans wieder in ihren Bann gezogen haben.

Im Panini-Album gab es auch 2016/17 wieder zwei Doppelseiten für alle zehn Klubs der Tipico Bundesliga. Die Klubs waren mit Wappen, Stadion, Mannschaftsfoto, Trainer, Spieler und den wichtigsten Statistiken im neuen Album vertreten. Dazu gab es von den Spielern Statistik-Sticker mit den wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten. Auch die Klubs der Sky Go Ersten Liga waren wie gewohnt mit ihren Wappen und Mannschaftsfotos vom Sammelfieber erfasst. Als Neuverpflichtung traten diesmal auch die Stars der österreichischen Nationalmannschaft in einem Panini-Album der Österreichischen Fußball-Bundesliga auf, für die insgesamt fünf Seiten reserviert waren.



Mehr Fingerakrobatik wurde auf der Konsole gefordert. Mit FIFA 17 von EA Sports konnten die Fans auch in der Saison 2016/17 wieder in die Rolle der Bundesliga-Profis schlüpfen. Die weltweit beliebteste Fußballsimulation FIFA 17 erschien wieder mit sämtlichen Lizenzen für die Tipico Bundesliga und machte damit sämtliche Klubs und Spieler in ihren Original-Trikots spielbar.

## ALLES NEU AUF BUNDESLIGA.AT

Der Online-Auftritt der Österreichischen Fußball-Bundesliga ist das zentrale Element der Außen-darstellung und so kam es neben der optischen auch zu einer inhaltlichen Revolution. Gemeinsam mit LAOLA1 wurde in monatelanger Arbeit an der offiziellen Website bundesliga.at und der Neugestaltung der Bundesliga-Apps für Android und iOS getüftelt, die mit Saisonbeginn 2016/17 online gingen.

Ziel des Relaunches war es, eine möglichst hohe Usability für alle User zu erreichen. Der Fokus lag dabei auf einer einfachen Bedienung und dem schnellen Finden aller Infos, ohne dabei viele Klicks tätigen zu müssen. Insgesamt dankten diese Umsetzung im vergangenen Spieljahr 910.251 User mit 5.742.769 Seitenaufrufen (Quelle: www.oewa.at).

Herzstück des neuen Internetauftritts sind die umfangreichen Spieldaten, Videos und News der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Das Layout wurde an das neue Corporate Design angepasst. Mit dem Relaunch können die User während allen Spielen der Tipico Bundesliga und der Sky Go Ersten Liga Livedaten zu den Spielen verfolgen. Daten-Liebhaber werden im umfangreichen Statistik-Bereich von bundesliga.at fündig, in dem auch zahlreiche

historische Zahlen zu finden sind. Dort kommen Erinnerungen an längst vergangene Saisons und Bundesliga-Legenden auf.

Rund die Hälfte aller Besucher von surfen diese mittlerweile einem mobilen Endgerät an, weshalb besonderes Augenmerk auf eine bestmögliche mobile Nutzung mit sämtlichen Endgeräten Wert gelegt wurde. Auch die Videointegration wurde weiter ausgebaut und um ein historisches Highlight-Video-Archiv ergänzt.

Auch die Social-Media-Kanäle der Bundesliga-Klubs finden auf einem eigenen Klub-Stream Platz. Mit dem Snapshotboard, einer im Februar 2017 eigens implementierten Social Wall, wurde gemeinsam mit dem Steirer Unternehmen Grizzly New Technologies GmbH eine zusätzliche Plattform geschaffen, auf der alle Meldungen aus der Social-Media-Welt zur Österreichischen Fußball-Bundesliga gesammelt werden. Dort findet man also nicht nur alle Postings der zehn Klubs der Tipico Bundesliga, sondern auch Einschätzungen, Äußerungen und Analysen von Spielern, Medien und Fans. Auf bundesliga.at erhalten die Fußballfans somit laufend die wichtigsten Informationen aller Klubs auf einen Blick und kommen auch selbst zu Wort.



Inhalt  
1.0  
2.0  
3.0  
4.0  
5.0  
6.0

**DIE BUNDESLIGA ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ**

Im Rahmen der Zukunftsoffensive „Universum Fußball“ hat sich die Österreichische Fußball-Bundesliga unter anderem zum Ziel gesetzt, ihren Außenauftritt zu modernisieren. Die Saison war 2016/17 war daher auch die Zeit der optischen Revolution. Denn ab dieser Spielzeit trat die Bundesliga in einem komplett neuen Corporate Design auf und das neue Erscheinungsbild wurde pünktlich vor Saisonbeginn flächendeckend eingesetzt.

Das Redesign wurde mit dem Ziel gestartet, der Bundesliga ein zeitgemäßes und modernes Erscheinungsbild zu geben, denn der grundlegende Auftritt sowie die Präsentation der Geschäftsstelle und der Bewerbe beeinflussen direkt das Image der Liga und der Klubs. Für die Konzeption des neuen Corporate Designs orientierte man sich am Leitbild der Österreichischen Fußball-Bundesliga und wurde der darin verankerten Grundrichtung „professionell“, „jung“, „dynamisch“, „nachhaltig“ und „kontinuierliche Entwicklung“ gerecht.

Die Dachmarke Bundesliga wurde ebenso einem Redesign unterzogen wie die Bewerbe Tipico Bundesliga, Sky Go Erste Liga und alle Schriftarten. Im Zentrum des neuen Außenauftritts steht der Ball. Er steht zum einen für den Kern des Fußballspiels, zum anderen aber auch für die vielfältigen organisatorischen Tätigkeiten und Bereiche rund um das Spiel an sich.

Der Ball wurde für das neue Erscheinungsbild in seine Laufrichtung gedreht und mit einem modernen und dynamischen Erscheinungsbild versehen. Identitätsstiftend wird er auch weiterhin in den Nationalfarben Rot-Weiß-Rot präsentiert.

Der Ball an sich ist nicht nur in den Logos prominent platziert, sondern wird auch als Bühne für sämtliche Anwendungen wie beispielsweise Drucksorten, Roll-Ups, Fahnen oder Briefpapier genutzt und ist basierend auf dem neuen Logo mit unterschiedlichen Schnitten und Perspektiven als neues Keyvisual der Bundesliga im Einsatz.

*Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer: „Mit dem neuen Corporate Design haben wir uns ein modernes Erscheinungsbild verpasst. Dabei war uns wichtig, dass der Ball als zentrales Element des Fußballs im Zentrum steht und das Leitbild der Bundesliga im Außenauftritt erkennbar ist.“*



2009



2016



2009



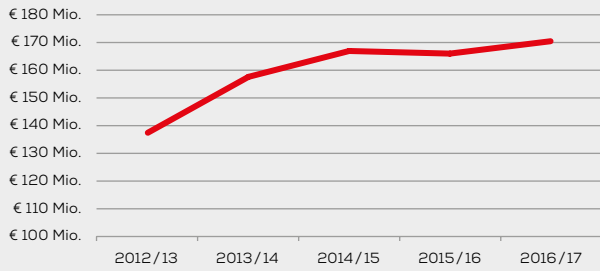
neue Formen



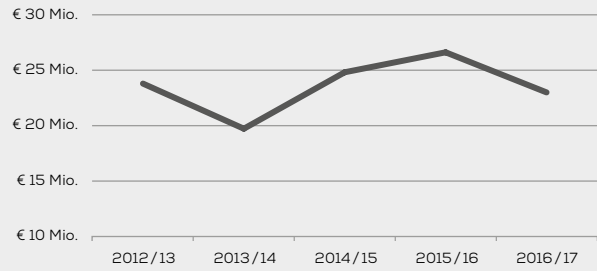
Drehung in Laufrichtung



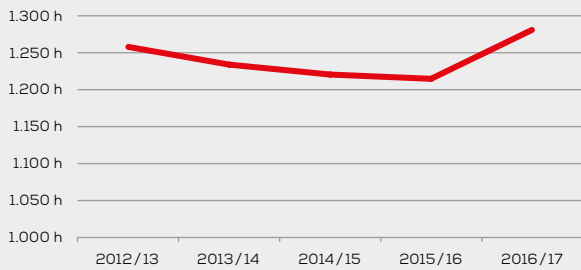
### TIPICO BUNDESLIGA ENTWICKLUNG TV-MEDIENWERT



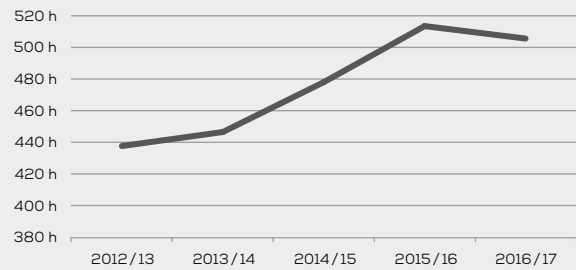
### SKY GO ERSTE LIGA ENTWICKLUNG TV-MEDIENWERT



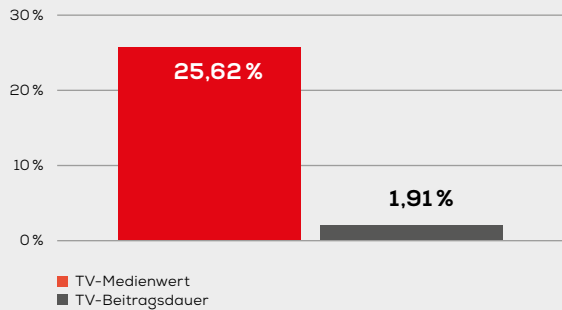
### TIPICO BUNDESLIGA ENTWICKLUNG BEITRAGSDAUER



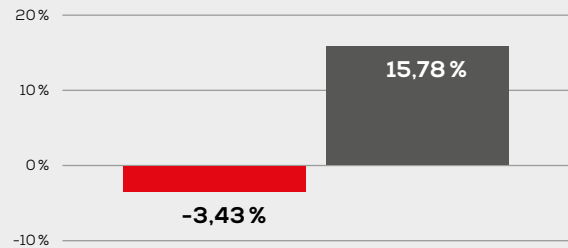
### SKY GO ERSTE LIGA ENTWICKLUNG BEITRAGSDAUER



### TIPICO BUNDESLIGA 5-JAHRES-VERGLEICH



### SKY GO ERSTE LIGA 5-JAHRES-VERGLEICH



#### Tipico Bundesliga – Basisdaten 2012 – 2017

Saison	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Ø-Entwicklung	5-Jahres-Vergleich
<b>TV-Medienwert</b> (in €)	136.614.822	157.994.974	167.438.187	166.884.454	171.616.036		
<b>Veränderung zur Vorsaison</b>		15,65%	5,98%	-0,33%	2,8%	6,03%	<b>25,62%</b>
<b>TV-Beitragsdauer</b> (in Stunden)	1.258	1.233	1.219	1.213	1.282		
<b>Veränderung zur Vorsaison</b>		-1,99%	-1,14%	-0,49%	5,7%	0,52%	<b>1,91%</b>
<b>Anzahl der Printartikel</b>	31.864	35.244	31.481	31.499	31.954		
<b>Veränderung zur Vorsaison</b>		10,61%	-10,68%	0,06%	1,4%	0,35%	<b>0,28%</b>

Quelle: United Synergies

*Auch in der Saison 2016/17 konnte der Fußball seinem Status als Volkssport Nummer 1 gerecht werden. Das zeigt sich nicht zuletzt in der umfassenden und ganzjährigen Berichterstattung über die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs.*

So wurden insgesamt 13.002 TV-Beiträge ausgestrahlt, deren Länge entspricht insgesamt 74,5 Tagen oder rund 2,5 Monaten, die im TV über Bundesliga-Fußball berichtet wurde. Allein durch das TV

wurde damit ein Medienwert von rund 195 Millionen Euro generiert. Dazu kamen noch 46.100 Print-Artikel – legt man diese in ihrer vollen Druckauflage nebeneinander, kann man insgesamt 34.511 Fußballfelder bedecken.

Blickt man auf die Tipico Bundesliga, so ist die Anzahl der TV-Beiträge zwar um rund 2,6% gesunken, die einzelnen Beiträge wurden jedoch länger, wodurch sich ein Gesamtanstieg der TV-Beitragsdauer um 5,7% und ein Anstieg des Werbewerts um 2,8% ergibt. Auch die Anzahl der Print-Artikel stieg um 1,4%.

In der Sky Go Ersten Liga lässt sich ein leichter Rückgang bei TV-Beiträgen, der Beitragsdauer, dem Werbewert und der Anzahl der Print-Berichte beobachten. Dies hängt zu einem großen Teil mit einer außergewöhnlichen Saison 2015/16 zusammen, in der viele, jedoch nicht ausschließlich sportliche Schlagzeilen – Stichwort: Stadionthematik und Insolvenz von Austria Salzburg – geschrieben wurden.



Sky Go Erste Liga – Basisdaten 2012–2017							
Saison	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Ø- Entwicklung	5-Jahres-Vergleich
TV-Medienwert (in €)	23.795.482	19.615.846	24.845.365	26.692.746	22.978.506		
Veränderung zur Vorsaison		-17,56%	26,66%	7,44%	-13,91%	0,66%	<b>-3,43%</b>
TV-Beitragsdauer (in Stunden)	437	445	478	514	506		
Veränderung zur Vorsaison		1,83%	7,42%	7,53%	-1,56%	3,81%	<b>15,78%</b>
Anzahl der Printartikel	11.494	10.487	14.306	14.788	14.146		
Veränderung zur Vorsaison		-8,76%	36,42%	3,37%	-4,34%	6,67%	<b>23,07%</b>

Quelle: United Synergies

## Solidarität trifft auf Leistung – Verteilungsschlüssel für den neuen TV-Vertrag beschlossen

Ein zentrales Thema in der Saison 2016/17 war der Vergabeprozess der medialen Rechte der höchsten Spielklasse ab 2018/19, welcher im September 2016 gestartet wurde und in der aktuell laufenden Saison 2017/18 seinen Abschluss finden wird.

Im Rahmen dieses umfangreichen Prozesses wurde im April 2017 ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die Klubs der Tipico Bundesliga beschlossen einen Aufteilungsschlüssel. Ab der Saison 2018/19 werden die TV-Einnahmen leistungsorientierter als bisher verteilt, die Kriterien „Sportlicher Erfolg“ und „Zuschauer“ im Vergleich zur laufenden Verteilung aufgewertet.

### WIE SICH DER NEUE VERTEILUNGSSCHLÜSSEL ZUSAMMENSETZT:

Bevor die Einnahmen aus der TV-Vermarktung an die einzelnen Klubs ausgeschüttet werden, gibt es einige Vorabzüge, mit denen gezielt in die Nachhaltigkeit des österreichischen Fußballs investiert wird.

Unter anderem wird die zweithöchste Spielklasse ab der Saison 2018/19 mit einem Fixbetrag unterstützt und der jeweilige Absteiger aus der höchsten Spielklasse erhält eine finanzielle Unterstützung von 250.000 Euro, sofern dieser auch erfolgreich am Lizenzierungsverfahren für die höchste Spielklasse teilgenommen hat.

Klubs, deren Spieler im österreichischen Nationalteam eingesetzt werden, profitieren im Rahmen der Österreicher-Bonifikation doppelt und erhalten 2.000 Euro pro Spieler und Spiel. Weiters werden auch im nächsten Vergabezyklus finanzielle Förderungen für Maßnahmen im Sinne der Zuschauer betreffend die Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Die Höhe wird nach Vergabe der medialen Rechte festgelegt.



**DER VERBLEIBENDE NETTOERTRAG WIRD AB 2018 / 19 FOLGENDERMASSEN AUF DIE 12 KLUBS DER HÖCHSTEN SPIELKLASSE AUFGETEILT:**

- 30 % Sockelbetrag – gleichmäßige Aufteilung auf alle Klubs
- 20 % Österreicher-Topf – abhängig von den Einsatzminuten österreichischer Spieler
- 30 % Sportliche Leistung – Verteilung nach erzielten Punkten
- 20 % Zuschauer – Verteilung nach Stadionzuschauern

Einerseits wird das Solidaritätsprinzip durch die gleichmäßige Aufteilung des Sockelbetrages weiterhin gelebt, andererseits der Einsatz junger österreichischer Spieler durch den Österreicher-Topf weiter gefördert. Durch den neuen und leistungsorientierteren Verteilungsschlüssel besteht außerdem ein Leistungsanreiz für alle Klubs und zu jeder Phase der Meisterschaft – ausgenommen der Play-off-Phase zählt jeder Punkt sowie jeder Zuschauer zählt, und das in jedem Spiel.

Somit profitieren ab der Saison 2018 / 19 Klubs direkt finanziell von jedem erzielten Punkt. Durch den verstärkten Fokus auf die Zuschauerzahlen lohnen sich Investitionen in Fan-Gewinnung und Zuschauer-Komfort noch stärker als bisher – einerseits durch höhere Zuschauerzahlen, andererseits durch die damit verbundenen höheren TV-Einnahmen, deren Ausschreibung nach diesem Beschluss gestartet wurde.

**Bundesliga-Präsident Hans Rinner:**

*„Mit dem neuen Verteilungsschlüssel schaffen wir den Spagat zwischen Solidarität und Leistungsprinzip. Einerseits sollen die Klubs wirtschaftliche Planungssicherheit haben, andererseits wird jedes Team für gute sportliche Leistungen und hohe Zuschauerzahlen belohnt.“*



Inhalt

1.0
2.0
3.0
4.0
5.0
6.0

## NADA AUSTRIA UND DIE ÖSTERREICHISCHE FUSSBALL-BUNDESLIGA: GEMEINSAM FÜR SAUBEREN SPORT

Die NADA Austria und die Österreichische Fußball-Bundesliga setzen seit Februar 2017 ein weiteres Mal ein gemeinsames Zeichen für einen sauberen Sport. Als Teil einer umfangreichen Kooperation wird unter anderem der Slogan „Sport ohne Doping“ zumindest bis zum Ende der Saison 2017/18 auf den Trikots der Schiedsrichter zu sehen sein.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde über Schulungen in den Nachwuchsakademien und TV-Spots gemeinsam Bewusstseinsbildung betrieben. Im Februar 2017 wurde der nächste Schritt gesetzt: die NADA Austria wurde offizieller Kooperationspartner der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Im Rahmen dieser Partnerschaft, die zumindest bis Sommer 2018 vereinbart wurde, gibt es unter anderem eine breite Kommunikationsoffensive mit Schulungsmaßnahmen für Spieler, Trainer, Teamärzte und Klubmitarbeiter einerseits und interessanten Informationen für die Öffentlichkeit auf den Kanälen der Bundesliga und der NADA Austria andererseits.

Gemeinsam soll es so einen weiteren starken Beitrag zur Information, Prävention und zur Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit der Anti-Doping-Arbeit geben. Der Slogan „Sport ohne Doping“ ist in jeder Runde und bei jedem Bundesliga-Spiel präsent – auf den Trikots der Schiedsrichter. Für die Anti-Doping-Agentur ist es nicht die erste Partnerschaft dieser Art: Auch die Schiedsrichter im American Football, Basketball, Handball, Tennis und Volleyball tragen bereits Slogan und Logo der NADA Austria.

Die Aufgaben der NADA Austria sind vielfältig: Einerseits soll durch Kontrollen und Sanktionen die Anwendung von verbotenen Substanzen und Methoden sowie die Entwicklung einer Dopingkultur verhindert werden, andererseits nimmt vor allem die Prävention einen hohen Stellenwert ein. Junge Sportler werden frühzeitig über die Verwendung von Dopingmitteln informiert, um ihnen klar zu machen, dass Doping Betrug und darüber hinaus gesundheitsschädlich ist. Ziel ist es, dass sich die jungen Sportler selbstbewusst und eigenverantwortlich gegen Doping und Medikamentenmissbrauch entscheiden, noch bevor sie damit überhaupt in Berührung kommen könnten. Die Partnerschaft mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga stellt einen weiteren wichtigen Beitrag im Sinne der Prävention dar.



### **Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits:**

*„Uns ist es wichtig, besonders die jungen Sportler frühzeitig für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und dafür ist die NADA Austria der ideale Partner. Ein ehrlicher und sauberer Sport ist die Grundvoraussetzung, die Woche für Woche tausende Zuschauer in den österreichischen Stadien begeistert. Darüber hinaus haben wir die verantwortungsvolle Ausbildung von Spielern und die Sicherung eines homogenen und fairen sportlichen Wettbewerbs als Werte in unserem Leitbild niedergeschrieben. Das gehört zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung, und die Bewusstseinsbildung für Anti-Doping-Arbeit ist ein sehr wichtiger Teil davon.“*

### **NADA Austria-Geschäftsführer**

**Michael Copic:** *„Wir sind Teil des österreichischen Sports und wir freuen uns, dass wir ein weiteres Mal gemeinsam mit der Bundesliga und ihren Klubs ein geschlossenes Zeichen für sauberen Sport nach außen senden können. Die Partnerschaft ergänzt unsere bisherigen Schiedsrichter-Kampagnen sehr stimmig. Die Schiedsrichter überwachen die Einhaltung der Spielregeln, die Anti-Doping-Organisationen die Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen. Mit der Präsenz auf den Schiedsrichter-Trikots und einer Vielzahl an begleitenden Maßnahmen wollen wir informieren und Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit der Anti-Doping-Arbeit betreiben.“*



*Gesellschaftliche Verantwortung wird bei der Österreichischen Fußball-Bundesliga weiter großgeschrieben. Aktionswochen gegen Rassismus und Diskriminierung und für die Special Olympics in der Steiermark, sowie die Projekte Bundesliga On Ear und die Unterstützung des Homeless World Cup sind nur einige Beispiele für das gesellschaftliche Engagement der Bundesliga und ihrer Klubs.*

Wie schon in den Vorjahren haben auch in dieser Saison alle 20 Bundesliga-Klubs an den internationalen FARE-Aktionswochen gegen Rassismus und Diskriminierung teilgenommen und im Oktober 2016 in der 11. Runde der Tipico Bundesliga und der 13. Runde der Sky Go Ersten Liga mit persönlichen Botschaften, Infomaterial und weiteren unterschiedlichen Aktionen einmal mehr ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Homophobie und Sexismus gesetzt.

Unter dem Motto „We love Special Olympics“ wünschten die Österreichischen Fußball-Bundesliga und ihre Klubs außerdem Anfang März den Athleten mit einer Aktionsrunde alles Gute für die 11. Special Olympics Winter World Games, die von 14. – 25. März in der Steiermark stattfanden. Die Special Olympics-Athleten führten die Mannschaften auf den Platz und durften anschließend auch den Ehrenanstoß ausführen. Die gemeinsame Botschaft war klar: Sport kennt keine Grenzen – egal mit welchen Fähigkeiten man ausgestattet ist.



#### **BUNDESLIGA ON EAR & HOMELESS WORLD CUP**

Eine Vorreiter-Rolle übernimmt die Bundesliga seit dem Frühjahr 2010 mit dem Projekt Bundesliga On Ear, dem Stadionradio für blinde und sehbehinderte Personen. Dabei werden die Heimspiele von FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz mit einem speziellen Audio-Kommentar (Audiodescription) übertragen. Speziell ausgebildete Radiosprecher kommentieren das gesamte Spiel von An- bis Abpfiff und bieten somit ein Doppelt-Live-Erlebnis. Die Spiele sind dabei nicht nur über tragbare Radios bzw. Radio-taugliche Handys über eigene Frequenzen im Stadion empfangbar, sondern auch über Livestreams auf [www.bundesliga.at](http://www.bundesliga.at), die sich weiterhin steigender Beliebtheit erfreuen.

Neben diesem bereits sehr etablierten Projekt kooperiert die Österreichische Fußball-Bundesliga seit der Saison 2016/17 auch enger mit dem Team vom Homeless World Cup. Bereits seit 2010 unterstützt die Bundesliga das österreichische Homeless World Cup-Nationalteam, das alljährlich bei der sozialen Straßenfußball-Weltmeisterschaft antritt und ein Vorzeigeprojekt für soziale Inklusion ist. Durch enge Kooperation, Kommunikation und Hilfestellung bei einzelnen Projekten wie Spendenaktionen oder dem Tag des Sports wird die Arbeit der Caritas Steiermark, die in Österreich für das Projekt verantwortlich ist, seit dieser Saison noch intensiver unterstützt.

PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren  
in der Saison 2016/17

**Premium-Partner**



**TV-Partner**



**Partner**



**Lizenzpartner**





**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER:**

BLM Marketing und Event GmbH  
Rotenberggasse 1, 1130 Wien  
Tel: +43 1 877 57 57  
Fax: +43 1 879 57 57  
office@bundesliga.at  
www.bundesliga.at

**REDAKTION:**

Mathias Slezak, BA  
Michael Eisner

**GRAFIK UND PRODUKTION:**

Jörg Eisenprobst Design Studio

**FOTOS:**

GEPA Pictures

**DRUCK:**

Grasl Druck & Neue Medien GmbH

07.06.2016

Komplett-Relaunch  
der offiziellen Website  
bundesliga.at



23.07.2016

Der SK Rapid eröffnet die Saison im  
neuen Allianz Stadion mit einem 5:0-Sieg  
gegen die SV Guntamatic Ried



26.07.2016

Das Bundesliga-Journal erscheint  
erstmal viermal jährlich



26.09.2016

Spatenstich für die  
neue Generali-Arena  
des FK Austria Wien



02.12.2016

Der Spielmodus ab 2018/19  
wird präsentiert



14.12.2016

Tipico verlängert  
das Bewerbungssponsoring  
bis Sommer 2018



07.02.2017

Die NADA wird als  
neuer Kooperationspartner  
präsentiert



30.03.2017

Die eBundesliga wird präsentiert



07.04.2017

Der neue TV-Aufteilungsschlüssel wird beschlossen



11.04.2017

Höchstpreise für Gästefans werden festgelegt

Höchstpreise für Gästefans ab 2017/18			
ohne Deck	20 €	mit Deck	16 €
ohne Deck	16 €	mit Deck	12 €

28.04.2017

20 von 21 Bewerbern erhalten die Lizenz in 1. Instanz



02.05.2017

Der LASK fixiert den Meistertitel in der Sky Go Ersten Liga



13.05.2017

Der FC Red Bull Salzburg feiert den vierten Meistertitel in Serie



01.06.2017

Der FC Red Bull Salzburg gewinnt das ÖFB Samsung Cup-Finale gegen Rapid mit 1:0



